

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort des Vorstands	35	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	60	Wichtigste nichtfinanzielle Kennzahlen im Überblick
7	Semperit im Überblick	39	Lieferanten	64	GRI Content Index
11	Nachhaltigkeitsmanagement	43	Innovation	69	Über den Bericht
22	Compliance und Integrität	48	Mitarbeiter und Gesellschaft	72	Unabhängiger Bestätigungsbericht
26	Ressourcenmanagement und Umweltschutz	57	Semperit Nachhaltigkeits- programm	76	Kontakt, Impressum

Contributing to a prosperous world

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Vorwort des Vorstands

Nachhaltigkeit bedeutet für Semperit Verantwortung und Zukunftsgestaltung. Beides leben wir, indem wir unseren langfristigen Fokus darauf legen, mit unserer Arbeit und unseren Produkten einen Beitrag zu einer prosperierenden und nachhaltigen Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung zu leisten. Semperit ist ein weltweit führender Anbieter von medizinischen und technischen Kautschukprodukten für erfolgskritische Anwendungen in unterschiedlichen und oft schwierigen Einsatzbereichen. Viele unserer Produkte leisten für unsere Kunden und die Gesellschaft einen Beitrag zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, steigender Rohstoff- und Energiebedarf, wachsender Wohlstand in den Entwicklungsländern und höhere Hygieneanforderungen. Wir sind davon überzeugt, dass wir auf Dauer nur dann unternehmerisch erfolgreich bleiben können, wenn unsere Produkte und Innovationen neben Qualität und Performance, wo immer es möglich ist, auch zur Nachhaltigkeit beitragen.

GRI 102-14

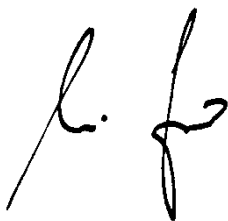
In Teilen unseres Produktionsprozesses verarbeiten wir einen Naturrohstoff, dessen Abbau in bestimmten Bereichen kritisch betrachtet werden kann. Daher haben wir eine über formale Vorgaben hinausgehende besondere Verantwortung. Nachhaltige Unternehmensführung heißt zudem, auf der Ressourcenseite bewusst zu wirtschaften, um Kosten zu reduzieren und Einsparungen zu erzielen. Damit wird auch dem Umweltgedanken Rechnung getragen, nämlich alles mit dem geringstmöglichen Rohstoffeinsatz – egal, ob Gummi, Chemikalien oder Strom – herzustellen.

Bei Semperit sprechen wir von effektiver Nachhaltigkeit und meinen damit, dass wir Nachhaltigkeitsaspekte überall dort berücksichtigen, optimieren und nutzen, wo es aus ökologischer, gesellschaftlicher oder ökonomischer Perspektive Sinn macht, Risiken minimiert oder Mehrwert schafft. Zusätzlich zu diesem Selbstverständnis umfasst unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, dass wir als Unternehmen unserer ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen und letztlich auf dieser Grundlage auch unseren Erfolg und unser Wachstum fördern.

Semperit blickt auf 195 Jahre Markt- und Markenpräsenz zurück. Eine derart langjährige Unternehmenstradition ist nur über eine nachhaltige Auslegung unternehmerischen Tuns erreichbar und demonstriert insbesondere die erfolgreiche Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Derzeit befinden wir uns Semperit befindet sich derzeit in einer Phase großer Herausforderungen. Mit einer erheblichen Restrukturierung und Komplexitätsreduktion wollen wir bis 2020 zu neuer Stärke und Profitabilität finden. Einen wichtigen Teil des Transformationsprozesses in eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensgruppe werden aber auch die forcierte Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsthematik und deren noch stärkere Verankerung in unsere Gesamtstrategie darstellen.

Wien, am 15.3.2018

Der Vorstand



Dr. Martin Füllenbach
Vorsitzender



Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger
Finanzen



Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Michele Melchiorre
Operations

GRI 102-4



SEMPERFLEX

- 2 **Wimpassing, Österreich**
Technologiezentrum, Herstellung von stahldrahtverstärkten Spiral-Hydraulikschläuchen, dorngefertigten Industrieschläuchen
- 5 **Odry, Tschechische Republik**
Herstellung von Long-Length-Industrieschläuchen, dorngefertigten Industrieschläuchen, stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik-, Spiral-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen (Europas größter Hersteller von Hydraulik- und Industrieschläuchen), Hydraulikschlauch-Testcenter
- 6 **Rovigo, Italien**
Herstellung von Industrieschläuchen für Sonderanwendungen
- 7 **Waldböckelheim, Deutschland**
Vertrieb für Hydraulikschläuche in Deutschland, Expert Center für komplette Hochdruck-Schlauchleitungssysteme
- 18 **Mumbai, Indien**
Vertrieb, Lager
- 24 **Shanghai, China**
Herstellung von stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen für den chinesischen Markt, Hydraulikschlauch-Testcenter
- 26 **Hat Yai, Thailand**
Herstellung von stahldrahtverstärkten Geflecht-Hydraulik-, Spiral-Hydraulik- und Waschgeräteschläuchen (eines der größten Schlauchwerke Asiens), Hydraulikschlauch-Testcenter
- 29 **Singapur**
Vertrieb
- 32 **Fair Lawn, New Jersey, USA**
Vertrieb

SEMPERMED

- 1 **Wien, Österreich**
Marketing und Vertrieb
- 2 **Wimpassing, Österreich**
Technologie- und Innovationszentrum, Herstellung von Operationshandschuhen
- 4 **Sopron, Ungarn**
Verpackung von Operationshandschuhen, Qualitätskontrolle
- 7 **Waldböckelheim, Deutschland**
Vertrieb
- 10 **Allershausen, Deutschland**
Sterilisation von Operationshandschuhen
- 24 **Shanghai, China**
Qualitätsmanagement und Vertrieb
- 27 **Kamunting, Malaysia**
Herstellung von Latex-/Nitril-Untersuchungshandschuhen
- 28 **Nilai, Malaysia**
Herstellung von Porzellantauchformen für die Produktion von Handschuhen
- 29 **Singapur**
Sitz der Segment-Leitung, Vertrieb und Supply Chain Management
- 33 **Bridgeton, New Jersey, USA**
Distributionszentrum
- 34 **Clearwater, Florida, USA**
Vertrieb und Distributionszentrum
- 35 **Coppell, Texas, USA**
Distributionszentrum
- 36 **Ontario, Kalifornien, USA**
Distributionszentrum
- 3 **Budapest, Ungarn**
- 6 **Rovigo, Italien**
- 38 **Santiago, Chile**

SEMPERTRANS

- 1 **Wien, Österreich**
Segmentleitung und Vertrieb
- 2 **Wimpassing, Österreich**
Technologie- und Innovationszentrum
- 6 **Rovigo, Italien**
Vertrieb
- 9 **Moers, Deutschland**
Application Engineering Center, Vertrieb

Weltweite Präsenz der Semperit Gruppe¹⁾



Solide Bilanzstruktur

32,6% Eigenkapitalquote

874
Mio. EUR Umsatz

38
Mio. EUR EBIT

Führende Marktstellung mit starken Marken seit mehr als

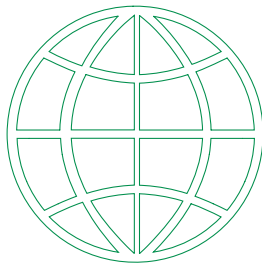
190 Jahren

SEMPERIT

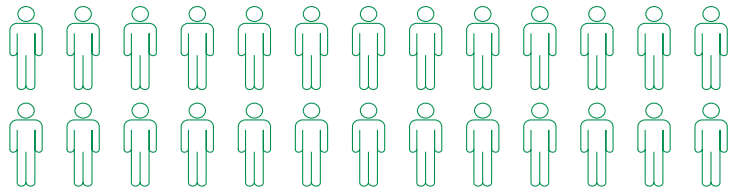
Internationale Unternehmensgruppe, die in den Sektoren Industrie und Medizin hochspezialisierte Produkte aus Kautschuk entwickelt, produziert und vertreibt.

Weltweite Präsenz

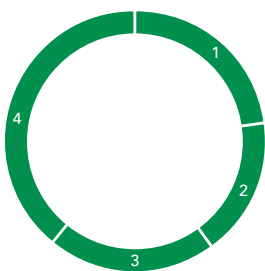
Vertrieb in mehr als 100 Ländern



6.838 Mitarbeiter

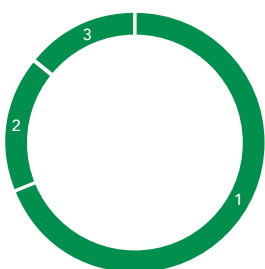


Umsatzsplit nach Segmenten



1. Semperflex 23%
2. Sempertrans 17%
3. Semperform 21%
4. Sempermed 39%

Umsatzsplit nach Regionen

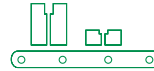


1. Europa 69%
2. Nord- und Südamerika 17%
3. Asien, Afrika und andere Länder 14%

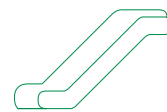
Ausgewogenes Portfolio



Semperflex



Sempertrans

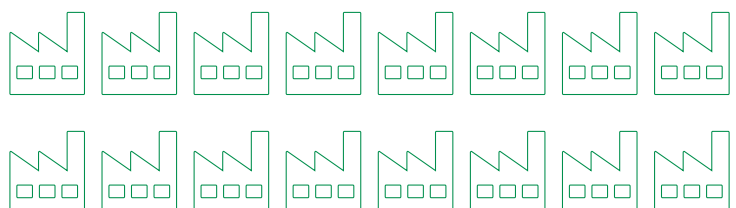


Semperform



Sempermed

16 Produktionsstätten weltweit







Die Semperit Gruppe im Überblick

Die börsennotierte Semperit AG Holding ist seit über 190 Jahren ein weltweiter Anbieter von Qualitätsprodukten aus Natur- und Synthese-Kautschuk. In den beiden Sektoren Industrie und Medizin entwickelt, produziert und vertreibt die Unternehmensgruppe hochspezialisierte Produkte in über 100 Ländern.

GRI 102-1,102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7

Die Wurzeln der Semperit Gruppe reichen bis in das Jahr 1824 zurück. Die Semperit Gruppe beschäftigt weltweit rund 6.800 Mitarbeiter und betreibt 16 Produktionsstätten in zwölf Ländern auf drei Kontinenten. Der Hauptsitz der Semperit AG Holding ist in Wien, Österreich. Über ein eigenes Vertriebsnetz in Asien, Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien werden Semperit-Produkte im Business-to-Business-Bereich verkauft. Die wichtigsten Produktgruppen bilden Untersuchungs- und Schutzhandschuhe sowie Operationshandschuhe, Hydraulik- und Industrieschläuche, Fördergurte, Rolltreppen-Handläufe, Fenster- und Türprofile, Seilbahnringe, Skifolien und Produkte für den Eisenbahnoberbau. Eine ausführliche Beschreibung des Organisationsprofils befindet sich im Geschäftsbericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2017.

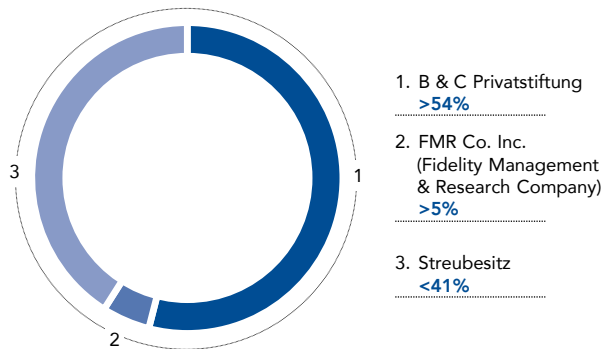
Struktur der Semperit Gruppe

Sektoren	Industrie			Medizin
Segmente	Semperflex	Sempertrans	Semperform	Sempermed
Produktgruppen und Marktpositionen	 <p>Hydraulikschläuche Nummer 3 weltweit / Marktführer bei hose only</p> <p>Industrieschläuche Nummer 2-3 in Europa</p>	 <p>Fördergurte Einer der führenden Anbieter</p>	 <p>Handläufe International führende Position</p> <p>Weitere Produkte Führende Position bei Seil- bahnfütterungen und Skifolien</p> <p>Fensterprofile Europäischer Anbieter</p>	 <p>Untersuchungs- und Schutzhandschuhe Weltweit gut positioniert</p> <p>Operationshandschuhe Führende Position in Europa</p>

Aktionärsstruktur

GRI 102-5

Aktionärsstruktur



GRI 102-18

Eine Übersicht über die Unternehmensorganisation befindet sich im Corporate Governance Bericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2017.

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	2017 ¹⁾	Veränderung	2016 ¹⁾
Umsatzerlöse	874,2	+2,6%	852,4
EBITDA	100,2	+28,6%	77,9
EBITDA-Marge	11,5%	+2,4 PP	9,1%
EBIT	37,6	+37,8%	27,3
EBIT-Marge	4,3%	+1,1 PP	3,2%
Ergebnis nach Steuern	-26,3	> 100%	-8,8
Ergebnis je Aktie ²⁾ , in EUR	-1,25	> 100%	-0,43
Cash Flow aus dem Ergebnis	32,2	-33,1%	48,1
Eigenkapitalrentabilität	-9,2%	-6,5 PP	-2,7%

¹⁾ Um Sondereffekte bereinigte Werte siehe Konzernlagebericht im Jahresfinanzbericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2017.

²⁾ Auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallend.

Unternehmensstrategie

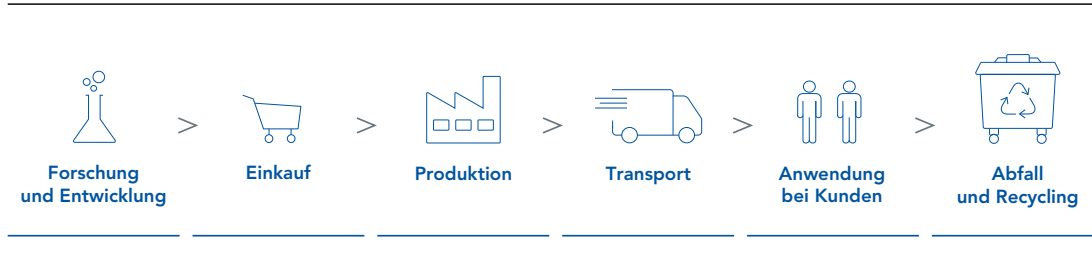
Die Semperit Gruppe befindet sich derzeit in einem Transformationsprozess, der im Herbst 2017 gestartet wurde. Mit einer erheblichen Restrukturierung und Komplexitätsreduktion soll Semperit bis zum Jahr 2020 zu neuer Stärke und Profitabilität finden. Darüber hinaus wird sich der Vorstand nach dem Sichtbarwerden griffiger Restrukturierungserfolge mit Wachstumschancen rund um den Technologiekern und die vorhandenen Marktkenntnisse beschäftigen.

Im Verlauf des Jahres 2018 wird der Vorstand Schritt für Schritt entscheiden, ob es Änderungen im Portfolio der bestehenden Segmente sowie weitere Anpassungen im Produktionsfootprint geben wird, nachdem das verlustbringende Werk von Sempertrans in Frankreich bereits im Jahr 2017 geschlossen wurde. Der Abschluss der Transformation der Semperit Gruppe ist für Ende 2020 geplant. Ab diesem Zeitpunkt soll die Semperit Gruppe als zentrale Steuerungsgröße eine EBITDA-Marge von rund 10% erzielen.

Wertschöpfungskette

Semperit verfolgt Wertschöpfung nicht nur unternehmensintern, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dadurch können Chancen und Risiken in den vor- und nachgelagerten Stufen analysiert und beachtet werden. Zusätzlich wird berücksichtigt, in welcher Stufe der Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind.

Wertschöpfungskette



Mitgliedschaften

Semperit engagiert sich in Verbänden, Organisationen und Forschungseinrichtungen, um im direkten Austausch und Dialog mit erweiterten Interessensgruppen zu stehen – zum Beispiel:

GRI 102-12, 102-13

- WdF – Wirtschaftsforum der Führungskräfte
- RespACT – austrian business council for sustainable development
- CorporAID
- amfori BSCI – Business Social Compliance Initiative
- International Rubber Study Group
- WDK – Wirtschaftsverband der Deutschen Kautschukindustrie
- Polymer Competence Center Leoben
- Technical University Graz
- Technical University Vienna
- Montan University Leoben
- Freudenberger Forschungsdienste (Weinheim Germany)

- FH JOANNEUM Kapfenberg
- C.I.R.A. – Circle Investor Relations Austria
- IV – Industriellenvereinigung
- OFI – Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik
- BVH – Bundesverband Hautschutz
- VDI – Verein Deutscher Ingenieure
- MARGMA – Malaysian Rubber Glove Manufacturers Association
- DIN – Deutsches Normungsinstitut

Nachhaltigkeitsmanagement

Fokus: Nachhaltigkeit

Semperit hat sich zum Thema Nachhaltigkeit klar positioniert: Nachhaltigkeit ist für Semperit ein fundamentaler Geschäftsansatz, welcher einen langfristigen Unternehmenserfolg ermöglicht sowie Wert für die Stakeholder schafft. Durch das Ergreifen neuer Geschäftschancen und das Managen von Risiken, die sich aus ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklungen ergeben, will die Semperit Gruppe mit zielgerichteten Maßnahmen und innovativen Lösungen diesen Weg weitergehen. Denn langfristiger Erfolg entsteht, wenn ein Unternehmen im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft agiert. Als weltweit tätiger Anbieter von medizinischen und technischen Kautschukprodukten sowie innovativen Lösungen strebt Semperit stets Spitzenleistungen an. Dazu wird Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen und in die Lieferkette von Semperit integriert.

GRI 102-11

Die Semperit Nachhaltigkeitsstrategie hat das Ziel, durch bewusst nachhaltiges Handeln, Innovation und Ertragskraft langfristig zu einer prosperierenden Zukunft beizutragen

Die Semperit Strategie für nachhaltiges Wachstum von morgen – „Contributing to a Prosperous World“



Treiber der Strategie Ergebnisse der Strategie Bausteine für Nachhaltigkeit

Eine Zusammenfassung aller Ziele und Maßnahmen befindet sich im Kapitel „Nachhaltigkeitsprogramm“ ab Seite 57.

Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen

Semperit konzentriert sich auf fünf Handlungsfelder, die sowohl das Nachhaltigkeitsmanagement als auch die Potenziale noch stärker auf die Erfordernisse der Stakeholder und der Geschäftstätigkeit ausrichten. Dabei verknüpft Semperit eine bewährte Erfolgsbilanz im Ressourcenmanagement mit neuen Anforderungen und Möglichkeiten, um die Zukunft zu gestalten. Der Fokus liegt auf der Umsetzung in den Handlungsbereichen Ressourcenmanagement und Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Mitarbeiter und Gesellschaft, Lieferanten sowie Innovation. Maßnahmen und Fortschritte in diesen fünf Handlungsbereichen werden im Rahmen dieser Berichterstattung offengelegt.

Ergänzend werden Compliance und Integrität sowie die Einbindung von Interessensgruppen als Fundamente für ein nachhaltiges Wirtschaften erachtet.

Die Semperit Gruppe bekennt sich zu nachhaltigem Wachstum und ihrer Verantwortung für kommende Generationen. Aktivitäten werden auf die wesentlichen Handlungsfelder fokussiert.

Zentrale Handlungsfelder des Semperit Nachhaltigkeitsmanagements



Verantwortung und Zukunftsgestaltung

Die Integration von Nachhaltigkeit in wesentliche Unternehmensbereiche trägt zum ökonomischen Erfolg des Unternehmens bei. Zusätzlich will Semperit seine Stärke in der Entwicklung neuer Produkte und seine Nähe zum Kunden weiter ausbauen.

Produkt- und Prozessinnovationen schaffen durch Integration von Nachhaltigkeit einen Mehrwert für Kunden, Wettbewerbsvorteile und Umsatzsteigerungspotenziale. Damit verfolgt Semperit längerfristig das Ziel, Umweltauswirkungen zu reduzieren und den Geschäftserfolg zu steigern. Diese zwei Ansätze werden als besonders interessant und erfolgsversprechend gesehen:

- **Durch Innovation den Umsatz steigern und das Nachhaltigkeitsthema voranbringen:** Investitionen in Prozess- und Produktinnovationen tragen bei Semperit zum Unternehmenserfolg bei. Nachhaltigkeitsaspekte spielen im Innovationsmanagement eine wesentliche Rolle und schaffen einen relevanten Mehrwert für Kunden. Ein Beispiel ist der von Semperit entwickelte, weltweit erste Polyisopren niedrig-allergene Operationshandschuh Sempermed® Syntegra UV. Neben einer innovativen Produktionstechnologie und einzigartigen Produkteigenschaften zeichnet dieses Produkt ein vergleichsweise energieeffizienter Herstellungsprozess aus. Niedrigere Temperaturen und höhere Durchsatzraten führen zu einer deutlichen Reduktion des CO₂-Fußabdrucks. Der Handschuh trägt

zur Verbesserung der Lebensqualität einer großen Anzahl von Fachkräften im Gesundheitswesen bei. Siehe Kapitel „Innovation“ ab Seite 43.

- **Mit Ressourceneffizienz Kosten einsparen und Umweltschutz fördern:** Ressourceneffizienz reduziert Risiken, die etwa durch Verfügungsengpässe und Preisschwankungen entstehen können. Darüber hinaus leistet sie durch Reduktion der Kosten einen direkten Ergebnisbeitrag und schont gleichzeitig die Umwelt. Mit der Einführung des integrierten Produktionssystems „World Class Manufacturing (WCM)“ 2016 setzt Semperit einen neuen Maßstab von operativer Exzellenz. Durch Ressourceneffizienz und mit dem „Konzept Null“ als Vision – Null-Unfälle, Null-Defekte, Null-Verzögerungen, Null-Abfall, Null-Fehlzeiten – schafft die Semperit Gruppe signifikante ökonomische Einsparungen in den nächsten Jahren. Siehe Kapitel „Ressourcenmanagement“ ab Seite 26.

Wesentlichkeit

Als Unternehmensgruppe gilt es, Themen, die heute und in Zukunft Chancen und Risiken bergen, rechtzeitig zu erkennen und die Aktivitäten darauf zu fokussieren. Zur Identifikation von relevanten Themen und im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung setzt Semperit auf eine Wesentlichkeitsanalyse. Eine wichtige Informationsgrundlage ist sowohl die unterschiedlichen Erwartungen der jeweiligen Anspruchsgruppen als auch deren Expertenwissen. Beides wird in einem stetigen Dialog mit den Stakeholdern erfasst und im internen Nachhaltigkeitsnetzwerk abgefragt. Die Ergebnisse fließen in das Semperit-interne Nachhaltigkeitsmanagement ein.

GRI 102-44

Wesentlichkeitsanalyse – relevante Themen für die Gesellschaft und für Semperit

Die Wesentlichkeitsanalyse basiert auf einer umfassenden Analyse von Themen unter breiter Einbindung aller Stakeholdergruppen (siehe Seite 17)

GRI 102-46

- **Identifikation von Themen:** Dazu hat Semperit eine Liste von über 100 Themen ermittelt. Zur Identifikation von potenziellen und relevanten Themen wurden unterschiedlichste Quellen ausgewertet und zwar durch die Überprüfung von Inhalten aus entsprechenden globalen Standards und Leitlinien, Branchenstudien und Trends. Die Liste aller Themen wurde in einem zweiten Schritt auf 33 Kernthemen reduziert.
- **Bewertung von Themen:** In einem nächsten Schritt wurde die potenzielle Bedeutung jedes Themas bewertet. Der Prozess für diesen Bericht umfasste zum einen eine qualitative Befragung von 52 Stakeholdern in Form strukturierter Interviews quer über alle definierten Stakeholdergruppen hinweg. Zum anderen führte Semperit eine quantitative Bewertung der 33 Kernthemen durch. Die Ergebnisse der Bewertung von 18 externen und 22 internen Stakeholdern wurden mit gleicher Gewichtung berücksichtigt. Einzelne Themen wurden ergänzend vom Management als wesentlich betrachtet, da sie Bestandteile des Nachhaltigkeitsverständnisses und -managements von Semperit sind und gesetzliche Anforderungen zur Berichterstattung nicht-finanzieller Indikatoren abbilden.
- **Analyse und Bewertung von Auswirkungen:** Ergänzend zur Ermittlung der wesentlichen Themen wurde eine Analyse der Auswirkungen und Risiken durchgeführt. Anhand der wesentlichen Themen gemäß Stakeholderbefragung wurden anschließend die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Themen auf die Semperit Gruppe sowie deren Einflussmöglichkeiten darauf, negative Auswirkungen zu minimieren oder positive zu verstärken, bewertet. Dazu wurden die Auswirkungen und Risiken in einem internen Workshop unter Einbeziehung eines externen Nachhaltigkeitsexperten analysiert und mit internen Führungskräften abgestimmt. Das Ergebnis dieser Analyse wurde im Sustainability Council, dem Semperit-internen Nachhaltigkeitsrat, diskutiert und konsensual verabschiedet (siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsorganisation“, Seite 19)

- **Validierung von Themen:** In einem abschließenden Schritt erfolgten eine interne Validierung der wesentlichen Themen im Rahmen eines weiteren Sustainability Councils und die Freigabe durch den Vorstand.

Wesentlichkeitsanalyse

IDENTIFIKATION

Von einer Longlist mit mehr als 100 Themen zu einer Shortlist mit 33 Themen; zusammengeführt unter Berücksichtigung von:

- Gesetzlichen Vorgaben
- Richt- und Leitlinien (interne sowie internationale Rahmenwerke wie z. B. GRI Standards, Branchenstandards)
- Anforderungen aus Ratings
- Stakeholder-Anforderungen

BEWERTUNG

In mehreren Schritten:

- Stakeholder-Interviews: 52 strukturierte Interviews
- Stakeholder-Bewertung: Abfrage der 33 Themen aus Shortlist mittels Fragebogen und Punktevergabe (40 Rückmeldungen)
- Analyse und Bewertung von ökologischen, sozialen, ökonomischen Auswirkungen von Themen
- Finale Bewertung und Validierung aller Ergebnisse der Stakeholderbefragung durch das Semperit Sustainability Council
- Durchgehende Einbindung externer Nachhaltigkeitsexperten in den Bewertungsprozess

BREITE STAKEHOLDER-EINBINDUNG

Bewertung der Themen unter Einbindung aller Stakeholdergruppen:

- Intern: Mitarbeiter, Management, Aufsichtsratsvertreter
- Extern: Kunden, Lieferanten, Eigentümervertreter, Investoren, NGOs, Medien, Politik und Behörden, Interessensvertretungen, Wissenschaft und Forschung, Arbeitsmarktvertreter

ERGEBNIS

- Liste der wesentlichen Themen für Reporting
 - Evaluierung der Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten der Semperit
-

Wesentliche Themen der Semperit Gruppe

GRI 102-44, 102-46,
102-47, 103-1

Wesentliche Themen	Beschreibung	Wesentlicher GRI-Aspekt	Abgrenzung	Besonders interessierte Stakeholdergruppen
Energieeinsatz- und verbrauch	Förderung eines effizienten und verantwortungsvollen Energieeinsatzes	GRI 302: Energie	Innerhalb des Unternehmens und vorgelagert	Semperit, Lieferanten, Politik und Regulierungsbehörden, Kunden
Rohstoffe und Materialeinsatz	Förderung einer effizienten und verantwortungsvollen Nutzung natürlicher und industrieller Ressourcen	GRI 301: Materialien	Innerhalb des Unternehmens und vorgelagert	Semperit, Lieferanten, Kunden
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Sicherstellen einer hohen Arbeits-, Prozess-, Anlagen- und Transportsicherheit	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Innerhalb des Unternehmens	Semperit, Investoren, Nachbarn und Anrainer, Behörden
Innovation	Innovationen, die Kundenwünsche verbinden mit Produkten, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen; Anpassung an Veränderungen in der industriellen Produktion	Kein eigener GRI-Standard vorhanden	Innerhalb des Unternehmens und nachgelagert	Semperit, Kunden, Lieferanten, Politik und Regulierer, Investoren, Wissenschaft und Forschung
Soziale Standards und Arbeitsbedingungen	Förderung und Gewährleistung von hohen sozialen Standards und Arbeitsbedingungen	GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	Innerhalb des Unternehmens	Semperit, Lieferanten, Kunden, Behörden und Politik, Investoren, NGOs
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Verantwortungsvolle, sichere und wirtschaftliche Versorgung mit Materialien für die Produktion; Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards	GRI 102-9: Lieferkette GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	Vorgelagert	Semperit, Lieferanten, Kunden

Zusätzlich zu den wesentlichen Themen, welche in diesem Bericht nach GRI Core offengelegt werden, finden sich folgende Themen:

Weitere Themen	Beschreibung	Wesentlicher GRI-Aspekt	Besonders interessierte Stakeholdergruppen
Compliance und Integrität	Sicherstellung von Compliance und Geschäftsethik; einschließlich Korruptionsbekämpfung, gerechte Besteuerung, Transparenz.	GRI 102-16: Integrität GRI 205: Antikorruption GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten GRI 307: Umwelt-Compliance GRI 419: Sozioökonomische Compliance	Lieferanten, Mitarbeiter, Kunden, Investoren, Eigentümer, Politik und Behörden
Treibhausgasemissionen	Verringerung der Umweltauswirkungen auf das Klima durch THG	GRI 305: Emissionen	Semperit, Lieferanten, Politik und Regulierungsbehörden, Kunden (Sempermed)
Abfall	Abfall auf ein Minimum reduzieren	GRI 306: Abfall	Semperit, lokale Gesellschaft, Politik und Behörden
Wasser und Abwasser	Förderung einer effizienten und verantwortungsvollen Nutzung von Wasser	GRI 303: Wasser GRI 306: Abwasser	Semperit, Politik und Behörden, lokale Gemeinschaft
Chancengleichheit und Diversität	Gleichwertige Behandlung von Mitarbeitern sicherstellen	GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit GRI 406: Gleichbehandlung	Mitarbeiter, lokale Gemeinschaft, Behörden
Aus- und Weiterbildung	Mitarbeiterbeziehung und -entwicklung: beinhaltet Aus- und Weiterbildung, Vergütung, Leistungen an Arbeitnehmer und Einstellung / Bindung von Personal	GRI 404: Aus- und Weiterbildung	Mitarbeiter, lokale Gemeinschaft, Behörden

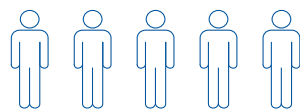
Wichtige Herausforderungen und Trends in den Geschäftsfeldern

Die Geschäftsentwicklung der Semperit Gruppe ist stark von globalen Megatrends getrieben. Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, steigender Rohstoff- und Energiebedarf sowie wachsender Wohlstand in den Entwicklungsländern bieten ein ebenso spannendes wie herausforderndes Entwicklungsumfeld für das Unternehmen.

Für Semperit bedeuten diese Megatrends ein großes Nachhaltigkeits- und Wachstumspotenzial. Einerseits trägt Semperit mit seinen Produkten dazu bei, dass neue Bedürfnisse aufgrund steigenden Wohlstands, höherer Hygieneanforderungen und Investitionen in das Gesundheitswesen, einer fortschreitenden Industrialisierung der Landwirtschaft und einer global wachsenden Bau- und Maschinenbauindustrie unterstützt werden können.

Andererseits ist dieses Wachstum nur unter Einbeziehung der Nachhaltigkeitsthematik möglich. Eine konsequente Integration von Nachhaltigkeit in alle Unternehmensbereiche bedeutet eine Weiterentwicklung der gesamten Wertschöpfungskette in Richtung Nachhaltigkeit sowie die Integration von Nachhaltigkeit in neue Produkte und Geschäftsmodelle.

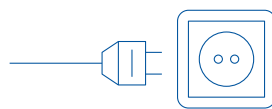
Wichtige weltweite Trends



33%

Bevölkerungswachstum bis 2050

9,7 Milliarden Menschen sollen bis 2050 auf der Welt leben. Für das Jahr 2100 wird die Weltbevölkerung von den Vereinten Nationen sogar auf 11,2 Milliarden geschätzt.



30%

Steigerung des Energiebedarfs bis 2035

Die Energie-Nachfrage wächst stetig. 2035 wird weltweit rund 30% mehr Energie verbraucht werden als heute.



66%

Anteil der urbanen Bevölkerung 2050

In rund 30 Jahren werden zwei Drittel der Menschen in Städten leben – aktuell ist es etwas mehr als die Hälfte. Wachsen werden vor allem die Millionenstädte in Asien, Afrika und Südamerika.

Auch wenn die großen Herausforderungen bekannt und einschätzbar sind, unterliegen die daraus resultierenden Anforderungen an Semperit einem immer rascheren Wandel. Sie müssen regelmäßig neu bewertet und in der strategischen Planung nachjustiert werden. Innerhalb des Konzerns werden dazu neben der Weiterentwicklung und Evaluation der Unternehmensstrategie auch die Möglichkeiten des Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagements genutzt. Gerade in diesen unternehmensübergreifenden Managementbereichen herrscht ein intensiver Austausch mit Stakeholdern, und eine längerfristige Perspektive wird verfolgt. Ein weiteres Instrument, um Herausforderungen und Erwartungen zu erfassen und mit den sich verändernden Rahmenbedingungen umzugehen, ist der Stakeholderdialog, der auf Konzern- sowie auf Segmentebene geführt wird.

Stakeholdereinbindung

Semperit legt Wert auf einen offenen und stetigen Dialog mit den Stakeholdern. Dadurch kann frühzeitig erkannt werden, welche Themen und neu entstehenden Herausforderungen für Semperit aus Sicht der Stakeholder heute und in Zukunft maßgeblich („materiell“) sind.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit gibt es über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg viele Berührungspunkte mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen. Als international tätiges Unternehmen beeinflusst die Semperit Gruppe durch ihre Produktion und ihre Produkte sowohl die Umwelt als auch vielfältige Stakeholder-Gruppen. Gleichzeitig bestimmen die Stakeholder durch ihre Perspektiven, Entscheidungen und Handlungen maßgeblich den Unternehmenserfolg von Semperit. Ein offener und fairer Dialog sowie kontinuierliche Einbindung sind daher zentrale Elemente der Geschäftstätigkeit.

Stakeholder der Semperit Gruppe

Die Semperit Gruppe definiert als ihre Stakeholder jene Personen und Personengruppen, die im Zusammenhang mit der direkten oder indirekten Geschäftstätigkeit berechnete Anliegen gegenüber dem Unternehmen haben. Dazu zählen in erster Linie Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre, lokale Stakeholder, Behörden, Medien, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Lieferanten sowie Geschäftspartner. Die relevanten Stakeholdergruppen wurden 2015 im Rahmen eines Sustainability Councils festgelegt.

GRI 102-40, 102-42

Einbeziehen von Stakeholdern

Als global agierendes Unternehmen ist Semperit gefordert, allfällige Aufgaben in Bezug auf Nachhaltigkeit zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Im Dialog mit den Anspruchsgruppen soll Vertrauen gefördert werden, sollen Positionen ausgetauscht werden, Partnerschaften vertieft und Lösungen ermöglicht werden. Semperit kann im offenen Dialog darstellen, welche Handlungsspielräume in wirtschaftlichen, sozialen oder ökologischen Fragen bestehen.

GRI 102-43

Zur Einbindung der Stakeholder wird eine breite Palette an Dialogformen wie Internet, Intranet, Blogs, Workshops und Dialogveranstaltungen, Befragungen, Expertengespräche, Trainings und die Beteiligung an nationalen und internationalen Initiativen verwendet. Die kontinuierliche Stakeholdereinbindung ist fester Bestandteil des Geschäftsverständnisses. Die letzte Befragung zur Nachhaltigkeit fand 2016/2017 statt und lieferte wichtige Ergebnisse zur Identifikation der wesentlichen Themen der Semperit Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Seite 11).

Über diese Formate hinaus tritt Semperit zu speziellen und aktuellen Themen in den Dialog mit einzelnen Stakeholdern.

Stakeholdermanagement

GRI 102-40

Stakeholdergruppen	Frequenz	Einbindung und Dialogformate
Aktionäre, Kapitalmarkt	vierteljährlich	Einzel- und Gruppengespräche, Konferenzen, Informationsveranstaltungen, Roadshows, Telefontermine, Hauptversammlung, Jahrespressekonferenz
Mitarbeiter	kontinuierlich	Mitarbeiterdialoge, Mitarbeiterbefragung, interne Medien, Townhall-Meetings, Betriebsversammlungen, Mentoring-Programme, Group Conference
Kunden	kontinuierlich	Kundengespräche, Kundenbefragung, Social Media, Messen, Medien
Lieferanten, Geschäftspartner	kontinuierlich	Dialoge, Veranstaltungen, Schulungen, Vorträge, Lieferantenbefragungen, Audits
Zivilgesellschaft, NGOs	kontinuierlich	Dialoge, One-to-One Meetings, Runde Tische und Veranstaltungen, Beantwortung von Anfragen, Medien
Lokale Stakeholder	kontinuierlich	Persönliche Gespräche, Werksführungen, Nachbarschaftsgespräche, Presstetermine
Politische Entscheidungsträger	kontinuierlich	Veranstaltungen, Einreichungen
Wissenschaft, Forschung	kontinuierlich	Runde Tische, R&D-Kooperationen, Vorträge, Diskussionen
Medien	kontinuierlich	Pressegespräche, -informationen und -konferenzen, Messen, Interviews, Einzelgespräche
Netzwerke, Verbände	kontinuierlich	Teilnahme von Vorständen, Führungskräften oder technischen Experten an Initiativen, Foren und Veranstaltungen, Mitgliedschaften in Initiativen

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit

GRI 102-18

Für die Koordination von Nachhaltigkeit hat die Semperit Gruppe eine klare Managementstruktur geschaffen. Höchste Instanz ist der Vorstandsvorsitzende der Semperit AG Holding. Dieser wird vom Sustainability Council (Nachhaltigkeitsrat) regelmäßig über die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit und der unternehmerischen Verantwortung informiert. Dem Sustainability Council gehören Führungskräfte zentraler Unternehmensbereiche und der Geschäftssegmente an. Das Sustainability Council entscheidet über die wichtigsten strategischen Themen der Nachhaltigkeit bei Semperit. Es berät dabei regelmäßig über Festlegung von Schwerpunkten, wesentlichen Aktivitäten und der Erreichung von Zielen.

Die Abteilung Group Communications & Sustainability nimmt die Aufgabe der Erarbeitung, Koordination und Schwerpunktsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie sowie Koordination und Abstimmung für die konzernweite Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. Berichtet wird direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

Der Vorstand der Semperit AG informiert den Aufsichtsrat neben finanziellen, operativen und strategischen Themen einmal jährlich über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Nachhaltigkeitsorganisation

CEO
 Director Group Communications and Sustainability
 Group Sustainability Manager

Sustainability Council
 Sponsor: CEO
 Co-Chair: Director Group Communications and Sustainability
 & Group Sustainability Manager

Permanent members:
 Group Procurement, Group Human Resources, Compliance, SHE, Group
 Reporting and Accounting, Group Focused Improvements, Group R&D,
 Business Segments, Group Communications

Sustainability Work Streams

Management of Resources, Safety,
 Health and Environment, People
 and Society, Innovation,
 Supplier, Compliance

Corporate Functions

Group Communications &
 Sustainability, Investor
 Relations, Risk Management,
 Accounting, Corporate
 Development

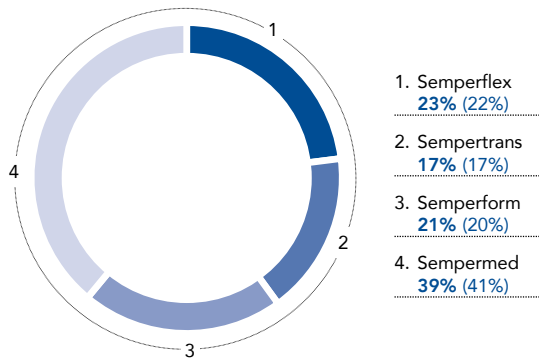
Business Segments

Medical Sector: Sempermed
 Industrial Sector: Semperflex,
 Sempertrans, Semperform

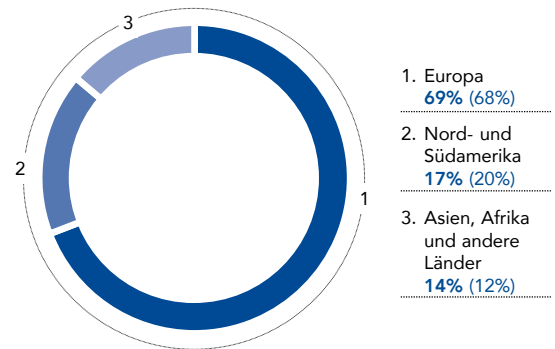
Wertschöpfung und Steuerleistung

Nachhaltiges Wirtschaften verbindet langfristigen unternehmerischen Erfolg mit gesellschaftlichem Mehrwert. Als global tätiges Unternehmen schafft Semperit weltweit lokale Arbeitsplätze und trägt zu wirtschaftlichem Wohlstand bei. Aktuell bietet Semperit rund 6.800 Personen Arbeitsplätze. Der Einkauf von Vorprodukten sichert darüber hinaus Arbeitsplätze in den Lieferketten. Semperit fördert die Entwicklung in den Regionen der Standorte – siehe Grafik Umsatzverteilung nach Regionen. Das größte Segment der Semperit ist Sempermed, gefolgt von Semperflex, Semperform und Sempertrans (siehe Grafik).

Umsatzverteilung nach Segmenten



Umsatzverteilung nach Regionen



Wertschöpfungsbetrachtung

in Mio. EUR	2017	2016
Entstehung:		
Umsatzerlöse	874,2	852,4
Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen	14,8	2,2
Aktivierete Eigenleistungen	4,1	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	92,4	10,5
Anteil am Gewinn von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	0,5	8,4
	986,0	877,9
abzüglich Vorleistungen		
davon Material und bezogene Leistungen	-541,3	-505,5
davon Abschreibungen/Wertminderungen	-62,6	-50,6
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	-158,0	-129,2
	-761,8	-685,3
Wertschöpfung	224,1	192,6
Verteilung:		
an Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Sozialaufwand)	186,5	165,3
an Aktionäre (Dividende)	0,0	14,4
an den Staat (Steuern und Abgaben)	41,6	12,7
an Kreditgeber (Zinsaufwand)	9,7	7,7
Restbetrag	-13,7	-7,4
Wertschöpfung	224,1	192,6

Compliance und Integrität

Wesentlichkeit und Risiken

Compliance und Integrität sind für Semperit Grundlage des Handelns. Allen Semperit-Mitarbeitern ist bewusst, dass nicht konformes Handeln und Verstöße gegen die Compliance-Regeln hohe ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Risiken mit sich bringen können. Semperit wäre Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder -verfahren ausgesetzt, die sich in Zukunft ergeben könnten. Dazu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Kartellrecht, Wettbewerbsrecht, Antikorruptionsrecht, Patentrecht, Datenschutz, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Compliance und Integrität sind daher für Semperit und seine externen Stakeholder ein Thema mit sehr hoher Relevanz.

Herausforderungen und Zugang

Semperit ist ein renommiertes Unternehmen mit einer Geschichte von mehr als 190 Jahren. Marktkenntnisse und ein tiefes Verständnis für den Werkstoff sind über diese lange Zeitspanne gewachsen und stellen Stärken dar, die, wie auch die Werte von Semperit, in Zukunft Bestand haben werden. Während eine gute Reputation das Ergebnis langjähriger Arbeit ist, können sorglose, unsachgemäße Handlungen eines einzigen Mitarbeiters den Unternehmensruf unmittelbar beschädigen. Dies erfordert, dass alle Mitarbeiter in ihren Aktivitäten durch begründete Prinzipien geleitet werden, die im Compliance Management System und dem Code of Conduct dargelegt sind.

Als weltweit tätiges und nachhaltig agierendes Unternehmen hält sich Semperit an nationale und internationale Gesetze, einschließlich jener, deren Ziel es ist, die Korruption zu bekämpfen, einen fairen Wettbewerb zu fördern und die Menschenrechte zu schützen. Semperit ist bestrebt, in all seinen Handlungen ethische, ökologische und soziale Interessen zu wahren.

Grundsätze und Leitlinien

Integrität und Aufrichtigkeit sind wesentliche Elemente des Wertekanons von Semperit und damit auch Kernstück des Semperit Compliance-Management-Systems. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zur Einhaltung dieser Werte und Verhaltensgrundsätze verpflichtet. Diese sind im Verhaltenskodex des Unternehmens, dem Semperit Code of Conduct, klar formuliert. Der Kodex kann auf der Homepage abgerufen werden: www.semperitgroup.com/ueber-uns/compliance/

GRI 102-16

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

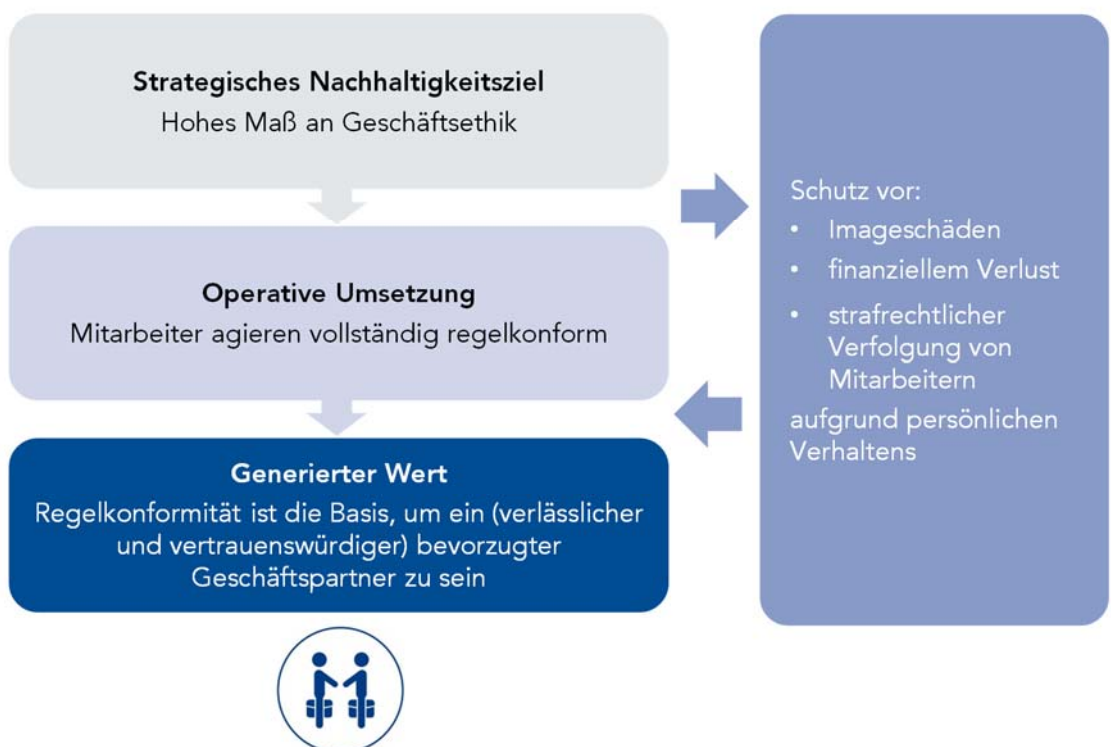
Nur eine integre Geschäftspraxis führt zu nachhaltigem Erfolg. Das Ziel ist daher die Einhaltung (Compliance) aller auf Semperit anwendbaren gesetzlichen Vorschriften sowie aller internen Regeln, sowohl durch das Management als auch durch die Mitarbeiter.

Zukünftige Verbesserungsmaßnahmen:

- Die Vorbereitung der Semperit Gruppe auf die ab Mai 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutzgrundverordnung stellt derzeit einen wesentlichen Schwerpunkt dar.
- Darüber hinaus wird 2018 das Compliance-Management-System verbessert
- Ab dem Berichtsjahr 2018 werden interne Compliance-Schulungen weiter intensiviert. Durch Nutzung des globalen HR E-Learning-Systems wird gruppenweit die Gesamtzahl der Angestellten, die eine Compliance-Schulung u. a. zur Korruptionsbekämpfung erhalten, erfasst.
- Um die oben angeführten Zielsetzungen des Verhaltenskodex zu unterstützen, wurde im Jänner 2018 die Hinweisgeberhotline „SemperLine“ nach Einholung der erforderlichen datenschutzrechtlichen Genehmigungen eingerichtet. Hier können sowohl Mitarbeiter als auch externe Personen signifikante Verstöße gegen den Verhaltenskodex melden: www.semperitgroup.com/ueberuns/compliance/semperline

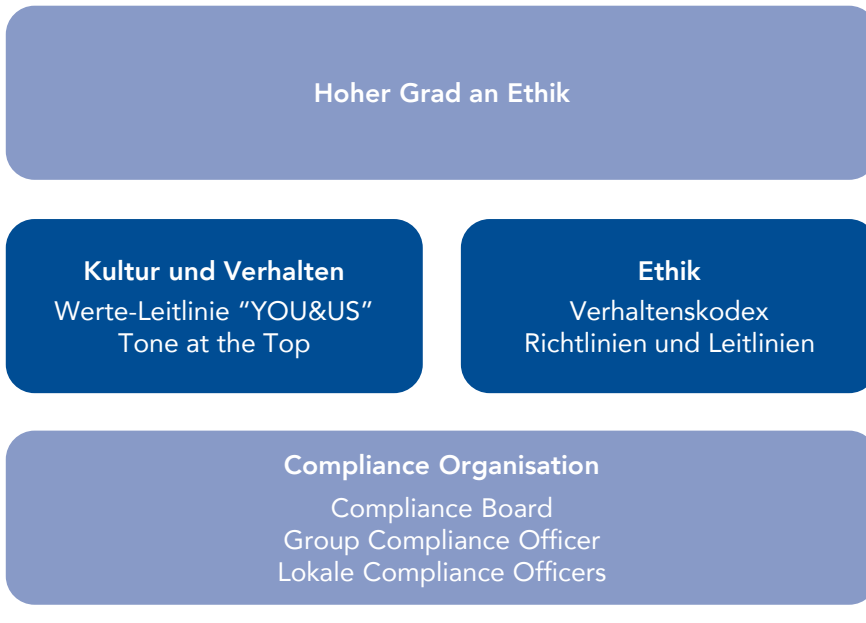
Compliance Management System

Semperit betrachtet rechtmäßiges Verhalten als Grundvoraussetzung für fairen Wettbewerb und das Wahrnehmen gesellschaftlicher Verantwortung. Als internationales Unternehmen mit weitläufigen Lieferketten ist die Semperit Gruppe einem erhöhten Risiko ausgesetzt, direkt oder indirekt mit Rechtsverstößen oder Menschenrechtsverletzungen konfrontiert zu werden. Deshalb haben rechtmäßiges Handeln und der Schutz der Menschenrechte besondere Priorität. Entsprechend hoch ist in diesem Bereich die Erwartung an Geschäftspartner.

Compliance ist ein Schlüsselement der Nachhaltigkeitsstrategie

Um die Vermeidung von Rechts- und Reputationsrisiken systematisch abzusichern, setzt Semperit auf ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS).

Integrität



Mit dem gruppenweiten Compliance-Management-System stellt Semperit sicher, dass die gewünschten hohen ethischen Standards global einheitlich umgesetzt und die Gesetze der jeweiligen Länder eingehalten werden. Klare Regeln und Guidelines sind wichtig und bilden eine werthaltige Basis für die Geschäftsaktivitäten der Semperit Gruppe. Allerdings kann dieses Regelwerk niemals alle erdenklichen Situationen abdecken, die im Geschäftsleben auftreten mögen. Daher gibt die Werte-Leitlinie „YOU&US“ ergänzende Hilfestellung, die die Mitarbeiter unterstützt, persönliches Fehlverhalten zu vermeiden.

Die Achtung voreinander, der Umgang miteinander und die Verantwortung füreinander sind keine direkt messbaren ökonomischen Erfolgsfaktoren. Und dennoch ist der Stil der Zusammenarbeit für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend.

Bei Semperit orientiert sich das tägliche Handeln an folgenden Werten:

- Vertrauen und Verantwortung
- Wertschätzung und Verlässlichkeit
- Initiative und Engagement
- Fairness und Loyalität
- Integrität und Aufrichtigkeit

Der Verhaltenskodex dient Semperit sicherzustellen, dass Führungskräfte und Mitarbeiter sich immer gesetzeskonform verhalten und die Werte von Semperit in all ihrem Handeln hochhalten. Die verpflichtenden Grundsätze sind allumfassend: Der Verhaltenskodex ist Bestandteil des Compliance Management Systems. Er definiert die grundlegenden ethischen und beruflichen Standards, die Semperit von allen erwartet, die für Semperit arbeiten. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter müssen sicherstellen, dass ihr Verhalten dem Verhaltenskodex und den geltenden Gesetzen entspricht.

Der Vorstand betont nachdrücklich den hohen Stellenwert persönlicher Integrität und ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst. Durch das Leben der Unternehmenswerte und seiner Überzeugungen hat der Vorstand einen hohen Einfluss auf die Unternehmenskultur.

Der Group Compliance Officer benennt lokale Compliance Officer in den einzelnen Gesellschaften der Semperit Gruppe. Diese berichten direkt an den Group Compliance Officer sowie die lokale Geschäftsführung. Die lokalen Compliance Officer sind verantwortlich für die lokale Implementierung der relevanten Prozesse und Guidelines.

GRI 102-16

In den Compliance-Trainings werden anlassfallbezogene Themen behandelt. Es wird über Änderungen im Rahmen interner Guidelines oder externer Regularien informiert und vertiefende Information zu Hochrisikothemen vermittelt. Die Teilnehmer werden nach dem „Need-to-know“-Prinzip ausgewählt.

Entwicklungen und Maßnahmen 2017

Der Fokus lag in den Jahren 2016 und 2017 auf einer grundlegenden Überarbeitung des Compliance Management Systems inklusive der relevanten Guidelines sowie umfassender Schulungsmaßnahmen mit Blick auf die implementierten Änderungen. Dieses wurde mit Eintritt des neuen Vorstandsvorsitzenden im Juni 2017 weiter geschärft. Beispielsweise wurde ein eigenes Compliance Board etabliert, das sich aus CEO, CFO und Group Compliance Officer zusammensetzt. Ein wichtiger Schritt mit Blick auf die Etablierung nachhaltiger Geschäftsbeziehungen war zudem die Einführung eines gruppenweiten Business Partner Checks in ausgewählten Ländern, um mittelbare Compliance-Risiken für die Semperit Gruppe auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Das CMS basiert auf einer umfassenden Analyse von potenziellen Compliance-Risiken, die sich aus Strukturen und Abläufen, einer bestimmten Marktsituation oder in bestimmten Regionen ergeben können. Umfang und Intensität der Compliance-Aktivitäten leiten sich dementsprechend aus dieser Analyse ab.

Auf Basis einer risikobasierten Compliance-Strategie, ist der Group Compliance Officer für zentrale Guidelines in folgenden Themenbereichen verantwortlich:

- Anti-Korruption
- Kartellrecht
- Exportkontrolle
- Kapitalmarkt-Compliance (stellvertretend)
- Datenschutz ab 2018

GRI 205-2

Für darüberhinausgehende Compliance-Risiken haben die jeweiligen Zentralfunktionen – gegebenenfalls mit Unterstützung des Group Compliance Officers – spezielle Regelwerke implementiert, die dem Corporate Governance Gedanken folgen.

Basis des Compliance-Management-Systems ist der im Jahr 2017 aktualisierte Verhaltenskodex von Semperit, welcher in den Punkten Globale Arbeitsstandards und Menschenrechte, Sicherheit und Gesundheit, Umwelt sowie unternehmerische Verantwortung überarbeitet wurde. Der Vorstand von Semperit bekennt sich darin zu Compliance als gemeinsame Aufgabe (Tone at the Top). Die höchsten Führungs- und Kontrollorgane der Organisation werden kontinuierlich über Compliance-relevante Themen informiert. Der Group Compliance Officer berichtet darüber regelmäßig dem Compliance Board sowie anlassbezogen dem Gesamtvorstand. Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der regelmäßigen Prüfungsausschuss-Sitzungen informiert.

Hinweisfällen zur Verletzung des Verhaltenskodex wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses nachgegangen.

Die Organisation führt jährlich an allen Standorten eine strukturierte Risikoerhebung durch das Corporate Center Risk Management & Assurance durch - unter anderem auch zum Thema Korruptionsrisiko - und bewertet etwaige Risiken. Alle Mitarbeiter erhalten die Informationen über die Strategien und Maßnahmen der Organisation zur Korruptionsbekämpfung über Intranet und Unternehmenswebseite. Lieferanten erhalten Informationen zur Korruptionsbekämpfung durch die Lieferantenrichtlinie. Weitere Informationen sind im Kapitel „Lieferanten“ ab Seite 40 angeführt.

- Im Berichtsjahr 2017 sind keine Korruptionsfälle bestätigt*
- Gegen Semperit wurden keine Sanktionen betreffend das Anti-Monopol-Gesetz verhängt*.
- Es wurden keine Sanktionen betreffend betrügerische Buchführung, Diskriminierung oder Fehlverhalten am Arbeitsplatz verhängt.
- Gegen Semperit wurden weiters keine Sanktionen aufgrund von Verstößen gegen Umweltvorschriften verhängt.
- Es lagen keine Beschwerden über den Verlust von Daten in Bezug auf Business Partner und Mitarbeiter vor.
- Weiters gab es keine Gesetzesverstöße in Bezug auf die Lieferung von Produkten sowie auf Dienstleistungen und deren Nutzung.

GRI 205-1, 205-2, 206-1,
307-1, 419-1

*Im Oktober 2015 hat die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) aufgrund eines Antrags von Sri Trang Gesellschaften, die Joint Venture Partner von Semperit in der Siam Sempermed Corporation Ltd. sind, ein Verfahren gegen Semperit und diese Sri Trang Gesellschaften beim Kartellgericht in Wien eingeleitet. Der Oberste Gerichtshof hat im September 2017 entschieden, dass die frühere Exklusivitäts-Regelung für den Vertrieb und die Vermarktung von Handschuhen durch Semperit in Europa, welche in der ehemaligen Joint Venture Gesellschaft in Thailand produziert wurden, in den Jahren 2015/16 nicht mit dem Wettbewerbsrecht konform war. Außerdem hat der Oberste Gerichtshof entschieden, den Europäischen Gerichtshof nicht mit dieser Sache zu befassen. Über eine mögliche Geldbuße wurde noch nicht entschieden, jedoch haben im vierten Quartal 2017 und im ersten Quartal 2018 Gespräche mit der BWB über ein Settlement hierzu stattgefunden. Für die erwarteten weiteren Kosten des Verfahrens und einer möglichen Geldbuße wurde auf Basis einer Schätzung mit einer entsprechenden Rückstellung vorgesorgt. Detaillierte Angaben zu den konkreten finanziellen Auswirkungen würden die Position der Semperit Gruppe bei der Durchsetzung ihrer Interessen ernsthaft beeinträchtigen, weshalb diese in Anwendung von IAS 37.92 unterblieben sind.

Ressourcenmanagement und Umweltschutz

Highlights und Meilensteine

- Einführung und Roll-out des integrierten Produktionssystems „World Class Manufacturing (WCM)“
- Gruppenweite Effizienzsteigerungen im Materialeinsatz im Rahmen des Programms „Waste of Material“
- Signifikante Energieeinsparungen durch Verringerung der Mischungsstufen im Werk Bełchatów, Polen
- Zertifizierung von 15 Produktionsstandorten nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001
- Etliche Best-Practice-Projekte im Fokusfeld „Management of Resources und Operational Excellence“

Herausforderungen und Zugang

Semperit investiert in eine öko-effiziente und sichere Produktion. Die Basis dafür ist die kontinuierliche Verbesserung der technologischen und der Managementprozesse. Semperit produziert an 16 Produktionsstandorten weltweit technisch anspruchsvolle Produkte. Aufgrund der Tatsache, dass das Unternehmen etwa 60% der Umsatzerlöse für Material und bezogene Leistungen aufwendet, nimmt der sparsame Materialeinsatz einen besonders hohen Stellenwert ein. Betreffende Maßnahmen entlasten die Umwelt und senken die Kosten für Material, Energie, Emissionen und Entsorgung.

Einen Schwerpunkt setzt das Management im Produktdesign, bei den technologischen Prozessen und in der Abfall- und Ausschussvermeidung. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der effiziente Einsatz von Energie, wobei hier sowohl Fertigungsprozesse als auch die Energieumwandlung und -verteilung betrachtet werden. Die nachhaltige Verringerung von Umweltbelastungen und ein gruppenweites Umweltmanagementsystem sind nicht zuletzt wichtige Aspekte in diesem Handlungsfeld.

Perspektive 2025

Das langfristige Ziel ist, ein Industrie-Vorbild im Bereich Umweltmanagement und Arbeitssicherheit zu sein. Erreichen möchte Semperit das durch einen „Next Level of Environmental and Operational Excellence“ basierend auf dem Produktionssystem „World-Class-Manufacturing (WCM)“. Semperit legt damit einen starken Fokus auf ein Management der öko-effizienten Ressourcennutzung, auf das „Concept of Zero“ sowie kontinuierliche Verbesserungen in den entsprechenden technischen- und Managementprozessen. Der effiziente Einsatz von Rohstoffen, Verpackung, Wasser und Energie bei geringstmöglichen Emissionen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Wesentliche Themen

GRI 103-1

Folgende Themen im Handlungsbereich „Ressourcenmanagement und Umweltschutz“ haben die höchste Wesentlichkeit. In Anbetracht der Relevanz der Themen für die Stakeholder von Semperit sowie der Signifikanz der Auswirkungen sind es jene Themen, die als erstes adressiert werden und über die umfassend berichtet wird:

- Energieeinsatz und -verbrauch
- Rohstoffe und Materialeinsatz

Darüber hinaus wurden folgende Themen mit hoher Relevanz in diesen Bericht integriert:

- Treibhausgasemissionen
- Abfall
- Wasser und Abwasser

Grundsätze und Leitlinien

Mit den gruppenweit gültigen Richtlinien „Ressourcenmanagement“ und „Qualität und Sicherheit, Gesundheit und Umwelt“ schafft Semperit klare Vorgaben. Investiert wird in eine ressourceneffiziente und sichere Produktion auf Basis einer kontinuierlich verbesserten Prozesstechnologie bei gleichzeitig effizientem Ressourceneinsatz. Die Richtlinie „Ressourcenmanagement“ und „Qualität und Sicherheit, Gesundheit und Umwelt“ ist auf der Homepage der Semperit Gruppe abrufbar: www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies

GRI 102-11, 103-2, 103-3

Managementsysteme

Umweltmanagementsystem und Zertifizierungen

Zertifizierte Managementsysteme regeln die operative Umsetzung der internen Richtlinien. In der Entwicklung und Produktion arbeitet Semperit nach höchsten Standards, um die von der internen Produktion sowie von den Produkten ausgehenden Umwelt- und Gesundheitsbelastungen so weit wie möglich zu minimieren. Die Semperit Gruppe hat in 15 Produktionsstätten ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem etabliert. Für Semperit Profiles Leeser, Deutschland ist diese Zertifizierung für 2019 geplant. Grundsätzliche Ziele des Umweltmanagementsystems sind:

- Schonung der natürlichen Ressourcen
- Reduktion von Abfällen, Abwässern und Emissionen
- Effiziente Nutzung von Energie
- Reduktion von Lärm
- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit

Das Umweltmanagementsystem ist im Semperit Combined Management System abgebildet, in dem die Aufbau- und Ablauforganisation sowie Zuständigkeiten und detaillierte Verfahrensanweisungen festgelegt sind. Die Zertifizierungen nach ISO 9001, 13485, 14001 sowie OHSAS 18001 sind ebenfalls nach Standort gelistet.

Neben der Semperit AG Holding als Hauptzertifikatshalter sind 15 Produktionsstätten nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 und im Sektor Medizin zusätzlich nach dem Qualitätsmanagementsystem für Medizinprodukte ISO 13485 zertifiziert. Ebenso sind 15 Produktionsstandorte – entsprechend den Regelungen für Matrixzertifizierung – nach der Umweltmanagementsystemnorm ISO 14001 und der Arbeitsschutzmanagementnorm OHSAS 18001 (künftig ISO 45001) zertifiziert.

World Class Manufacturing (WCM)

Mit der Einführung des ganzheitlichen Produktionssystems „World Class Manufacturing (WCM)“ fokussiert Semperit auf die Einbindung aller Mitarbeiter zur kontinuierlichen Verbesserung auf unterschiedlichsten Ebenen von Operational Excellence. Das „Concept of Zero“ bringt die Vision im Rahmen von WCM auf den Punkt: Null-Unfälle, Null-Abfälle, Null-Verzögerungen, Null-Defekte und Null-Ausfälle. Semperit verschreibt sich mit WCM dem langfristigen Ziel, gänzlich unfallfrei zu werden, Verschwendung und Mehrverbräuche zu vermeiden und so eine ressourceneffiziente und nachhaltige Fertigung von Qualitätsprodukten sicherzustellen.

WCM ist ein rigoroses und integriertes Produktionssystem, welches die gesamte Organisation sowie alle Phasen der Produktion umfasst. Eine der zentralen Säulen, auf die WCM setzt, ist das Thema Umweltschutz. WCM unterstützt damit den konzernweiten Fokus auf die Umwelt und die Reduktion umweltrelevanter Auswirkungen durch Produktionsprozesse. Als solches ergänzt WCM das Umweltmanagementsystem gemäß den ISO 14001.

Das WCM-Projekt wurde im vierten Quartal 2016 im Stammwerk Wimpassing, Österreich, gestartet und 2017 fortgeführt. Bis 2020 soll WCM an allen Produktionsstandorten eingeführt sein. Ökologische Verbesserungen, die sich an einem Standort bewährt haben, setzt Semperit nach Möglichkeit auch an anderen Standorten um.

Concept of Zero



Safety
zero incidents



Quality
zero defects



Delivery on time
zero delays



Cost efficiency
zero waste, breakdowns, inventory



Morale
zero work place related absenteeism

Initiativen und Best-Practice-Projekte

Initiative	Ergebnis
Einsatz von Lösungsmitteln verringern	Am Standort in China wurde ein Projekt initiiert, das signifikant zur Verringerung des Lösungsmittelseinsatzes in der Produktion beiträgt. Lag der Lösungsmittelseinsatz 2015 bei 46,7 t/a, gelang im Jahr 2016 eine Reduktion auf 38,9 t/a. Ein Reduktionsplan bis 2020 liegt diesem Best-Practice-Projekt zugrunde.
Wärmerückgewinnung Abwasser	Durch Einbau eines Leaching-Wärmetauschers für Abwasser im Werk Wimpassing, Österreich, wird Frischwasser von 13°C durch Abwasser auf 70°C erwärmt. Die damit einhergehende Energieeinsparung im Jahr 2016 betrug 1,6 GWh/Jahr.
Bleifreie Produktion	Im Rahmen dieses Projekts gelang es, die Bleiummantelung der Schläuche für das Vulkanisieren durch eine neue Fertigungsmethode weitestgehend zu reduzieren. Die bleifreie Schlauchproduktion ist zudem energieeffizienter.
Recycling Dorne für Hydraulik-Schlauch	Nicht mehr maßhaltige Polyethyldorne werden zerkleinert und zu 30% wieder für die Erzeugung von Polyethyldornen verwendet. Weiters wurden zusätzliche Verbesserungen in Material und im Prozess erreicht, wodurch die Lebensdauer von Polypropyldornen beinahe verdoppelt wurde und daher um ca. 50% weniger Material recycelt werden muss.
Neuer Mischer führt zu Umstellung der Mischtechnologie	Durch die Einführung einer neuen Technologie konnte im Werk Bełchatów, Polen, die Anzahl der notwendigen Mischstufen für viele Mischungen reduziert werden. Das Ergebnis ist eine Verringerung des Energieverbrauchs und damit verbunden eine Reduktion der Mischungskosten zwischen 3 und 7%.
Salzbad - Salzurückgewinnung	Salz, das über die Gummiprofile bei der Produktion ausgetragen wird, wird im Werk in Deggendorf, Deutschland, zu ca. 90% rückgewonnen.
Hydraulikschlauch Seelenextrusion	Das Trocknen der Hydraulikschlauchseelen am Ende des Extrusionsprozesses wurde von der energieaufwändigen Trocknung mittels Druckluft auf eine energieeffiziente alternative Trocknung umgestellt.

Materialverbrauch und Rohstoffeinsatz

Materialien	Einheit	31.12.2017	31.12.2016	GRI 301-1
Gesamtgewicht nicht-erneuerbarer Materialien	to	249.622	187.328	
Gesamtgewicht erneuerbarer Materialien	to	30.237	26.322	
Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	to	279.859	213.650	

Wesentlichkeit und Risiken

Semperit verwendet Ressourcen, um verschiedene Gummi- und Kautschukprodukte wie Gurte, Schläuche, Handschuhe und Dichtungen herzustellen und zu verkaufen. Die dazu benötigten Hauptrohstoffe werden aus natürlichen Ressourcen hergestellt und sind keineswegs unendlich. Dementsprechend sieht Semperit die effiziente Ressourcennutzung und die Förderung des Verkaufs von Produkten mit Nachhaltigkeitseffekten (wie energieeffiziente Förderbänder oder umwelt- und ressourcenschonende Handschuhe) als wichtige Themen an.

GRI 103-1

Der Materialeinsatz hängt wesentlich von der produzierten Verkaufsmenge ab. Alleine aufgrund des hohen Materialanteils an den Gesamtherstellungskosten der erzeugten Produkte ist der effiziente Einsatz von Materialien ökologisch und ökonomisch relevant.

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

GRI 103-2

Ziel ist die Förderung einer effizienten und verantwortungsvollen Nutzung natürlicher und industrieller Ressourcen. Im Zuge des WCM-Roll-outs wurden systematisch Projekte identifiziert und priorisiert, die als Ziel die Reduktion von Verlusten beim Materialeinsatz und die damit verbundene Reduktion der Verwendung von Ressourcen haben.

Entwicklungen und Maßnahmen 2017

Waste-of-Material-Programm

Wichtiger Bestandteil des Umwelt- und Ressourcenmanagements ist ein konzernweites Waste-of-Material-Programm (WOM-Programm). Damit verfolgt Semperit das Ziel, durch die Verbesserung der Produktionsprozesse kontinuierlich Abfall, Ausschuss und Reklamationen zu reduzieren. Wo technisch und wirtschaftlich sinnvoll, werden Abfälle durch Recycling in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich oder sinnvoll, wird eine Verbrennung unter kontrollierten Bedingungen über ein qualifiziertes Entsorgungsunternehmen sichergestellt.

GRI 103-3

Im Rahmen des WOM-Programms werden jährlich zahlreiche Projekte initiiert und evaluiert, die auf den effizienten Einsatz von Rohmaterialien abzielen. Die Bemühungen von Semperit in diesem Bereich werden entsprechend gewürdigt: Das Ressourcenmanagement von Semperit am Standort Shanghai (Segment Semperform) wurde im März 2016 vom Shanghai Chemical Industrial Park mit dem Preis für das beste Unternehmen in Bezug auf die effiziente Ressourcenverwendung und die hohen Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards ausgezeichnet.

Nachwachsende Rohstoffe

Der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen beträgt rund 10 Prozent. In diesem Zusammenhang engagiert sich Semperit auch im Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V. (WDK), um den nachhaltigen Anbau und die Verarbeitung von Naturlatex zu verbessern. Dementsprechend trägt Semperit die Nachhaltigkeitscharta des WDK mit. Es besteht der Grundsatz, dass im Dreiklang von Ökonomie, Ökologie und sozialen Belangen weiteres Wachstum nur durch gesellschaftliche Akzeptanz möglich ist. Dies gilt für alle Partner innerhalb der Wertschöpfungskette.

Energieverbrauch und -intensität

GRI 302-1, 302-3

Energie	Einheit	31.12.2017	31.12.2016
Energieverbrauch gesamt	MWh	1.494.942	1.179.637
Produktionsvolumen	to	207.804	171.558
Energieintensität	kWh/kg	7,2	6,9

Wesentlichkeit und Risiken

Semperit produziert weltweit in zwölf Ländern und verbraucht im Rahmen der Produktionsprozesse ein hohes Maß an Energie. Weil die Reduzierung des Energieverbrauchs eine globale Herausforderung und eine aktive Klimaschutzmaßnahme ist, die effiziente Nutzung von fossilen und erneuerbaren Energieträgern maßgeblich ist und zu direkter Kostenreduktion führen kann, ist Energie ein wesentliches Thema für das Unternehmen. Der Energieeinsatz sowie die Höhe der Emissionen hängen bei Semperit wesentlich von der produzierten Verkaufsmenge ab.

GRI 103-1

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Ziel ist die Förderung eines effizienten und verantwortungsvollen Energieeinsatzes, sowie den Energieverbrauch pro produzierter Einheit pro Jahr um mindestens 3% zu reduzieren. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei vor allem auf dem Segment Sempermed und dem Produktionsstandort Malaysia, wo im Jahr 2015 eine neue Produktionsstätte eröffnet wurde. Diese weist einen hohen Automatisierungsgrad auf, welcher optimalen Ressourceneinsatz ermöglicht. Die Produktionsgeschwindigkeit wird im Vergleich zu bestehenden Werken deutlich erhöht. Das neue Werk wird einen 20-25% niedrigeren Strom- und Gasverbrauch im Vergleich zur bisherigen Technologie aufweisen. Für die kommenden Jahre ist ein weiterer Ausbau dieser Technologie geplant.

GRI 103-2

Entwicklungen und Maßnahmen 2017

Waste-of-Energy-Programm

Wichtiger Bestandteil des Semperit Umwelt- und Ressourcenmanagements ist das konzernweite Programm „Waste of Energy (WOE)“. Ziel ist die kontinuierliche Verringerung des Energieverbrauchs. Dabei setzt Semperit nicht nur Schulungen zum bewussten Umgang mit Energie um, sondern auch Energieeffizienzprojekte im Fertigungsprozess sowie bei der Energieumwandlung. Der Energieverbrauch wird kontinuierlich und systematisch analysiert. Daraus werden Energiesparmaßnahmen definiert und realisiert. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Verringerung des spezifischen Energieverbrauchs der Produkte. Alle Energieeinsparungsmaßnahmen werden im Programm WOE gebündelt. Alle dazugehörigen Projekte und Maßnahmen sind nach dem PDCA (Plan, Do, Check and Act)-Zyklus organisiert und in den Managementsystemen ISO 14001 bzw. ISO 50001 dokumentiert.

GRI 103-3, 302-1

Der Gesamtenergieverbrauch der Semperit Gruppe wird größtenteils für Produktionsprozesse aufgewendet und stellt aus wirtschaftlicher Sicht einen wesentlichen Kostenfaktor dar. Der Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich 2017 auf 1494 GWh. Der größte Energieverbrauch, nach Prozessen betrachtet, fällt in der Handschuhproduktion (Sempermed) an.

In Österreich gilt seit 2015 das Energieeffizienzgesetz. Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben führte Semperit am Produktionsstandort Wimpassing, Niederösterreich, ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ein und kombinierte dieses mit einem internen Energieaudit. Des Weiteren wurde am Produktionsstandort Deggendorf, Deutschland, ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 implementiert. Semperit Profiles Leeser, Deutschland, wird im Jahr 2019 erstmalig ISO 50001 zertifiziert.

Aufgrund des Produktionsstarts der neuen Handschuhfabrik in Malaysia, die im Vergleich zu anderen Produktionsstandorten einen signifikant höheren Energieverbrauch aufweist, stieg der Gesamtverbrauch von 860 GWh im Jahr 2016 auf 1130 GWh im Jahr 2017. Dabei zählt die neue Produktion in Malaysia aufgrund der energieeffizienten Prozesse zum Benchmark ihrer Klasse. Am malaysischen Produktionsstandort (Kamunting) konnte der spezifische Energieverbrauch pro produzierter Menge aufgrund von Energieeffizienzprogrammen, um rund 9% gesenkt werden.

Trotzdem stieg der gruppenweite Energieverbrauch pro produzierter Menge im Vergleich zum Vorjahr minimal an, was auf die vergleichsweise energieintensive Handschuhproduktion und Produktionserweiterung in Malaysia zurückzuführen ist.

GRI 302-3

Der Energieintensitätsquotient zeigt, wie sich der Energieverbrauch innerhalb der Organisation im Verhältnis zur produzierten Einheit verändert. 2017 betrug die Produktintensität, also der Energieverbrauch pro produzierter Einheit, 7,2 kWh/kg pro produzierter Einheit.

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen

GRI 305-1, 305-2

Treibhausgasemissionen	Einheit	31.12.2017	31.12.2016
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	CO ₂ -eq in t	290.248	N/A
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	CO ₂ -eq in t	147.558	N/A
Treibhausgasemissionen gesamt (Scope 1 + 2)	CO ₂ -eq in t	437.806	N/A

Wesentlichkeit und Risiken

Die Reduktion von Treibhausgasen ist ein wichtiges Thema auf der globalen Agenda. Im Rahmen der Produktionsprozesse und Geschäftstätigkeiten werden signifikante Mengen an Treibhausgasen emittiert. Die Semperit Gruppe anerkennt die Relevanz und das globale Ziel der Reduktion von Emissionen im Herstellungsprozess und bei der Verwendung von Produkten.

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Ziel ist die Verringerung der Umweltauswirkungen auf das Klima durch Treibhausgase. Der Energieeinsatz und dementsprechend die Höhe der Emissionen hängen bei Semperit wesentlich von der produzierten Verkaufsmenge ab. Daher ist die Zielsetzung hier direkt an die Ziele im Bereich „Energieverbrauch und -intensität“ gekoppelt.

Entwicklungen und Maßnahmen 2017

CO₂ entsteht in der Semperit Gruppe vorrangig aus der Verbrennung von Erdgas zur Erzeugung von Dampf und erhitzter Luft für Vulkanisations- und Trocknungsprozesse. Die Höhe der direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) geht bei Semperit daher stark mit dem produktionsspezifischen Energieverbrauch einher.

Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2) sind in der Semperit Gruppe hauptsächlich auf den Zukauf von Elektrizität und Dampf zurückzuführen. In Österreich und Deutschland wird zu 100% Strom aus erneuerbaren Quellen verwendet.

In die Berechnung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen werden sämtliche Emissionen der Semperit-Werke aus Erdgas, Diesel, Benzin, Flüssiggas und Kohle einbezogen. Auch indirekte Emissionen (Scope 2) werden berücksichtigt. Die in Scope 2 enthaltenen Emissionen werden hauptsächlich durch den verbrauchten Strom, verbrauchte eingekaufte Fernwärme und eingekauften Dampf verursacht.

Die gesamten Scope 1 CO₂-Emissionen der einbezogenen Standorte beliefen sich 2017 auf 290.248 CO₂-eq Tonnen. Die gesamten Scope 2 CO₂-Emissionen der einbezogenen Standorte beliefen sich 2017 auf 147.558 CO₂-eq Tonnen.

Die klimarelevanten Emissionen entwickeln sich grundsätzlich ähnlich dem Energieverbrauch. Da Semperit die Treibhausgasemissionen im Jahr 2017 das erste Mal gruppenweit erfasst hat, stehen

noch keine Vergleichswerte zur Verfügung. Diese werden künftig in der jährlichen Nachhaltigkeitsberichtslegung veröffentlicht.

Wasserverbrauch und Abwasser

Wesentlichkeit und Risiken

Wasser ist eine wertvolle globale Ressource und für die Herstellung von Semperit-Produkten ein essenzielles Gut. Semperit sieht es daher als Aufgabe, Wasser effizient zu nutzen und so sparsam wie möglich damit umzugehen. Es ist ein wesentliches Thema, Verantwortung für die Wasserversorgung zu tragen, ohne dass die industrielle Wassernutzung zu lokalen Problemen wie z. B. Wasserknappheit für die Bevölkerung führt. Die Semperit Gruppe verpflichtet sich im Rahmen der internen Compliance-Richtlinien zur Einhaltung internationaler und lokaler Gesetze, um die Ressource Wasser zu schützen und effizient zu nutzen.

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Wesentliches Ziel ist die Förderung einer effizienten und verantwortungsvollen Nutzung von Wasser.

Entwicklungen und Maßnahmen 2017

Der Wasserverbrauch ist eine wesentliche Größe im Segment Sempermed. Für die Herstellung von Handschuhen aus Naturlatex und NBR-Latex sind signifikante Mengen Wasser notwendig. Vor allem zum Auswaschen von Proteinen und Chemikalien, welche beim Menschen allergische Reaktionen auslösen können, muss Wasser genutzt werden. Andere Produktionsbereiche verwenden geringere Mengen Wasser hauptsächlich zur allgemeinen Reinigung bzw. Maschinen- und Prozesskühlung. Bezogen wird das Wasser überwiegend aus der öffentlichen Wasserversorgung (63%) und aus Brunnen (36%). Insgesamt betrug der Wasserbedarf 2017 8,24 Mio. Kubikmeter.

GRI 303-1

Das bei der Produktion von Handschuhen anfallende Abwasser wird in eigenen Kläranlagen gemäß den lokalen Bestimmungen aufbereitet. Entsprechende Laboranalysen überprüfen und stellen laufend die Qualität der Abwasseraufbereitung sicher. Das Abwasser der anderen Produktionsbereiche wird in die öffentliche Kanalisation geleitet. Die angefallene Abwassermenge entspricht in etwa dem Wasserverbrauch und wird derzeit nicht gruppenweit als Indikator erfasst.

Im Sommer 2017 haben technische Mängel zu Grenzwertüberschreitungen am Sempermed-Standort Kamunting, Malaysia geführt. Semperit hat sofortige Maßnahmen ergriffen, um etwaige Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten. Dazu zählten unter anderem ein sofortiger Produktionsstopp, das Einrichten eines eigenen Abwasser-Notfall-Teams, die enge und proaktive Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und technische Investitionen für alle Kläranlagen der Sempermed am Standort Kamunting, um die Abwasser-Anlagen auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Abfall und Abfallentsorgung

Wesentlichkeit und Risiken

Jede industrielle Produktion generiert Abfälle, die das Potenzial haben, die Umgebung positiv oder negativ zu beeinflussen. Als Industrieunternehmen ist für Semperit die Vermeidung von Abfällen von ökonomischer und ökologischer Relevanz.

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Ziel ist es, Abfall auf ein Minimum reduzieren. Dies wird an jedem Standort im Rahmen des integrierten Produktionssystems WCM (World Class Manufacturing) und des konzernweiten Programms WOM (Waste of Material) systematisch verfolgt mit der langfristigen Vision von Null Abfällen.

Entwicklungen und Maßnahmen 2017

Semperit betreibt ein konsequentes Abfallmanagement, welches fester Bestandteil des konzernweiten Umweltmanagements ist. An erster Stelle steht die Vermeidung von Abfall und Ausschuss. Abfall- und Ausschusskennzahlen werden innerhalb des Produktionsreportings und des WOM-Programms monatlich überprüft, analysiert und daraus Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Anfallender Abfall, wie zum Beispiel Rohgummi, wird nach Möglichkeit wiederverwendet. Wo dies nicht möglich ist, wird der Abfall von qualifizierten und ausschließlich zugelassenen Abfallentsorgungsunternehmen fachgerecht behandelt und entsorgt. Semperit exportiert keine Abfälle. Semperit hat Verträge mit zertifizierten und zugelassenen Abfallentsorgern, die angefallene Abfälle abholen und sie ordnungsgemäß verwerten oder beseitigen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 403-2

	31.12.2017	31.12.2016
Arbeitsunfälle (pro 1 Mio Arbeitsstunden)	3,91	13,44
Ausfalltage	1.582,00	4.095,00
Todesfälle	0,00	0,00
Schwere Verletzungen	4,00	4,00

Wesentlichkeit und Risiken

Das Sicherheitsmanagement und die permanente Weiterentwicklung der Sicherheitskultur sind eine wichtige Grundlage unternehmerischer Verantwortung bei Semperit. Die Prävention von Unfällen und Ereignissen im Arbeitsalltag, beim Betrieb der Produktionsanlagen und auf Arbeits- und Transportwegen, bei denen Mensch und Umwelt zu Schaden kommen können, hat höchste Priorität.

GRI 103-1

Highlights und Meilensteine

- Einführung von World Class Manufacturing – Next Level of Operating Excellence mit einem Fokus auf Arbeitsplatzsicherheit und der Vision von Null Unfällen
- 2016 Vorbereitung und erste Workshops zur Einführung
- 2017 Durchführung von Workshops und Kaizen-Wochen
- Gruppenweite Initiative „Cut & Stitch“: Dabei wurde besonders auf den Austausch von herkömmlichen Messern zu Sicherheitsmessern sowie auf die Weiterentwicklung der bestehenden Schleifmaschinen Wert gelegt.
- SHE-Tage
 - im Segment Sempertrans
 - in Kamunting bzw. Sempermed gesamt
 - teilweise im Segment Semperflex (Standort Wimpassing)
- Einführung des Safety Centers in Wimpassing mit dem Fokus, Mitarbeiter praktisch in Sachen Arbeitssicherheit zu unterweisen
- SHE-Competition: Ideenwettbewerb und Sammeln von Aktionen, um best practices zu erheben, zu standardisieren und flächendeckend auszurollen
- Einführung und Zertifizierung des Energiemanagements nach ISO 50001 in Deggendorf
- Entwicklung und Einführung eines Verkehrskonzepts in Wimpassing zur effizienteren Verkehrssteuerung von LKW, Staplern und PKWs und zur Vermeidung von Gefahrensituationen.
- Zentrale Erhebung aller Maschinen mit sicherheitstechnischem Verbesserungspotenzial

GRI 103-2

Herausforderungen und Zugang

Die Sicherheitsmaßnahmen bei Semperit tragen dazu bei, Unfälle zu vermeiden, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten, Fehlertage zu reduzieren und krankheitsbedingte Kosten zu senken. Darüber hinaus zahlt sich der integrierte Managementzugang im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung zusätzlich aus, denn gesunde Mitarbeiter sind wesentlich motivierter und produktiver. Dies ist für Semperit ein wichtiger Beitrag, um dem Anspruch als verantwortungsvoller Arbeitgeber gerecht zu werden. Zusätzlich werden Fehler als Chance für Verbesserungen verstanden. Jeder Unfall wird sorgfältig untersucht, die Ursachen werden ermittelt und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Dabei wird streng auf die Einhaltung der Maßnahmenhierarchie geachtet und die conse-

quente Umsetzung überwacht. Darüber hinaus werden alle Erkenntnisse und Lösungen innerhalb der Gruppe transferiert und deren Umsetzung nachverfolgt.

Perspektive 2025

Semperit gewährleistet höchste Sicherheitsstandards und setzt sich für den Erhalt der Gesundheit seiner Mitarbeiter ein. Übergeordnetes Ziel des Arbeitsschutzes und Gesundheitsmanagements ist die Vermeidung von Unfällen und betriebsbedingten Erkrankungen. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinausgehend, wird die Erreichung des langfristigen Ziels der Null-Unfall-Politik verfolgt. Im Rahmen der globalen Implementierung von World Class Manufacturing (WCM) wird das Thema Arbeitssicherheit weiterhin klar im Fokus gehalten.

Deswegen sorgt Semperit dafür, dass alle Mitarbeiter ihre Rolle und Verantwortung in Sachen Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Gesundheitsschutz praktisch kennen. Weiters sind alle Mitarbeiter verpflichtet, proaktiv zu arbeiten und nachhaltige Verbesserungen zu erzielen. Verbesserungsvorschläge werden auf Effizienz geprüft und gegebenenfalls durch schnelle Umsetzung vorangetrieben. Dies wird im Rahmen von Kaizen-Wochen praktisch eingeübt. Dadurch wird ein stabiles und nachhaltiges System aufgebaut. Das Ziel von Semperit ist die stetige Umsetzung der Null-Unfall-Kultur, damit diese bei den Mitarbeitern nachhaltig verankert wird.

Zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

2018 wird die Verbesserung der Unfallberichterstattung weiterhin vorangetrieben. Dazu werden einheitliche Unfalluntersuchungsprozesse eingeführt und alle SHE-Mitarbeiter dazu entsprechend geschult. Ziel ist, durch einheitliches Vorgehen die Qualität zu sichern und übertragbare Erfahrungen innerhalb der Gruppe zu kommunizieren.

- Ergänzend wird eine Gefährdungsbeurteilung vom Global SHE Department im Rahmen des WCM-Ansatzes zentral zur Verfügung gestellt, und die Kollegen werden in der Methodik trainiert. Auch hier verfolgt Semperit wieder das Ziel, den Austausch von Erfahrungen und vorhandenen Materialien innerhalb der Unternehmensgruppe zu gewährleisten.
- Des Weiteren werden 2018 im Rahmen des Roll-outs von WCM an sieben Standorten Umsetzungsworkshops zum Thema Sicherheit durchgeführt.
- Es werden für wichtige Maschinen zentral Sicherheitsstandards definiert und in einem konsolidierten Projekt ausgerollt.
- 2018 wird gruppenweit das Thema Verkehr thematisiert, wobei dies auch die Bereiche Treppen und Sturz beinhaltet.

Richtlinien und Verantwortlichkeit

Die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit wird durch eine entsprechende Richtlinie, der „Konzernpolitik für Qualität und Sicherheit, Gesundheit und Umwelt“. Diese ist auf der Homepage der Semperit Gruppe abrufbar: www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit/sustainability-policies/

Sicherheit und Gesundheit integriert managen

GRI 103-3

Die Themen Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Umweltschutz sind bei Semperit fixer Bestandteil im integrierten Managementsystem. Die Konzernpolitik zu Qualität und Sicherheit, Gesundheit und Umwelt definiert grundlegende Ziele, Aufgaben und Standards. Um die angestrebten

Ziele zu erreichen, setzt Semperit auf ein gruppenweites SHE-Managementsystem, welches den internationalen Standards für Arbeitsschutzmanagement OHSAS 18001 (künftig ISO 45001) sowie dem Umweltmanagementsystem ISO 14001 entspricht. Der Standort in Deggendorf ist zusätzlich nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001 zertifiziert.

Bei Semperit besteht entsprechend dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz an allen österreichischen Standorten eine Arbeitsschutz-Organisation. Diese Organisationen werden durch Betriebsratsmitglieder, Vertreter des Arbeitgebers, Betriebsärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragte besetzt. Auch international werden die Anforderungen der Arbeitsschutzorganisation eingehalten.

Die fachliche Beratung des Managements zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie die fachliche Führung der SHE-Mitarbeiter übernimmt auf Konzernebene eine eigene Abteilung mit einem Global SHE Manager und einem Global SHE Department. Der Global SHE Manager berichtet direkt an den Vorstand.

Entwicklung und Maßnahmen im Berichtszeitraum

2016 waren 13,44 Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden sowie 4095 Ausfalltage zu verzeichnen. Es gab im Berichtsjahr 2016 keine Unfälle mit Todesfolgen. Vier Unfälle zogen schwerwiegende Verletzungen nach sich. Nach einer sachgerechten Unfalluntersuchung wurden entsprechende Maßnahmen getroffen, um einer Wiederholung vorzubeugen. Im Jahr 2017 lag der Fokus auf den einführenden WCM-Schulungen und -Workshops. Zusätzlich wurden nach Unfällen und Vorfällen zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und auf andere Standorte transferiert. Dadurch konnten die Unfallzahlen signifikant reduziert werden. 2017 waren 3,91 Arbeitsunfälle pro 1 Million Arbeitsstunden sowie 1582 Ausfalltage zu verzeichnen. Dies bedeutet, dass es um 2513 weniger unfallbedingte Fehltage gab als im Jahr zuvor.

GRI 403-2

Grund für die signifikante Reduktion ist die Implementierung von WCM und den damit zusammenhängenden konsequenten Untersuchungen von allen Unfällen, Umsetzung von effektiven Maßnahmen sowie die Einführung von Unfall-Rückkehrgesprächen. Im Berichtsjahr 2017 gab es keinen tödlichen Unfall. Trotz aller Anstrengungen gab es 2017 vier Unfälle mit schwerwiegenden Verletzungen.

In den Jahren 2016 und 2017 lag ein wesentlicher Fokus beim Thema Arbeitssicherheit darauf, Verbesserungen zu identifizieren und die Effizienz des SHE-Managementsystems zu erhöhen. Eine der wichtigsten Anstrengungen dazu war die Integration von Zielen zur Arbeitssicherheit auf Managementebene. Zudem wurde das konzernweite SHE-Team durch einen Group SHE Manager verstärkt, um durch Einrichtung einer zentralen Organisation ein nachhaltiges Lernen im Bereich SHE sicherzustellen.

Zur Ausbildung der Mitarbeiter wurde eine gruppenweite Initiative zu Stich- und Schnittverletzungen („Cut & Stitch“) initiiert. Dabei wurde Wert auf praktische Trainingselemente und eine umfassende Einschulung auf die genutzten Werkzeuge gelegt. Am Standort Wimpassing konnte Semperit beispielsweise unter anderem dadurch einen signifikanten Rückgang von Schnittverletzungen erzielen.

Auch 2018 wird die Initiative Cut & Stitch weitergeführt und der Fokus folgerichtig erweitert. Dazu wird eine detaillierte Erhebung aller Gefahrenquellen hinsichtlich Stich- und Schnittverletzungen durchgeführt und eine Bewertung vorgenommen. Auch hier kommt die Anwendung der Maßnahmenhierarchie zu tragen. Es wird versucht, die bestehenden Risiken entweder zu vermeiden oder durch Maßnahmen der Automatisierung zu minimieren. Dazu werden die betreffenden Führungskräfte und Mitarbeiter involviert und gemeinsam praktikable Lösungen erarbeitet.

Zusätzlich wurden 2017 neun WCM Safety Kaizen-Workshops durchgeführt mit dem Ziel, Mitarbeiter und Führungskräfte in Sachen Sicherheit zu schulen und ein Meldesystem für unsichere Zustände und Handlungen zu etablieren. Die Ziele und Erwartungen wurden mehr als übertroffen und in den darauffolgenden Wochen einige Verbesserungsvorschläge von den Mitarbeitern gesammelt, die zum Teil von ihnen selbst direkt umgesetzt wurden. Daraus lässt sich einerseits die positive Resonanz ableiten, aber auch die Motivation der Mitarbeiter, ihren eigenen Arbeitsplatz sicherer zu machen und zu Verbesserungen beizutragen. Diese Aktion wird 2018 weiterverfolgt und flächendeckend ausgerollt, um die positive Entwicklung zu forcieren.

An allen großen und auch vielen kleineren Standorten wurden SHE-Tage durchgeführt. Dabei werden einen Tag lang das Thema Sicherheit, Arbeitsschutz und Umweltschutz bearbeitet und die Mitarbeiter sensibilisiert. Dazu standen zahlreiche Spezialthemen zur Auswahl wie Umgang mit Stress, Rückenschule sowie richtiges Heben und Tragen, Prävention und Ausgleich im Alltag, Ergonomie, Ernährung und vieles mehr. Zusätzlich fanden an vielen Standorten unangekündigte Evakuierungsübungen statt, die mit praktischen Löschübungen kombiniert wurden.

Darüber hinaus wurde auch 2017 die „SHE – Competition“ ausgetragen, um die sich die verschiedenen Gruppenstandorte bewerben können. Dabei werden alle Ideen, die das Thema SHE verbessern können, erhoben und die beste und effektivste Idee prämiert. 2017 wurde Deggendorf als erster Standort prämiert, da das Werk mit einer sehr guten Statistik überzeugen konnte und zusätzlich einschlägige Aktionen erfolgreich umgesetzt hat, wie zum Beispiel Einführung des Energiemanagements, Anschaffung von Zugmaschinen und Verbesserung des Platzangebots. Diese Aktion wird 2018 wieder durchgeführt, um die positive Entwicklung zu beschleunigen und positive Anreize für Verbesserungen zu schaffen.

Lieferanten

Highlights und Meilensteine

- Veröffentlichung der Semperit-Lieferantenrichtlinie mit weltweit gültigen Nachhaltigkeitsgrundsätzen (2016)
- Ausarbeitung eines Self-Assessment zur Nachhaltigkeit für Lieferanten (2016)
- Start des Roll-out des Self-Assessment zur Nachhaltigkeit von Lieferanten (2016-2017)
- Durchführung einer Identifikation von potenziellen Risikolieferantenstandorten mithilfe einer Risikoanalyse

Wesentlichkeit und Risiken

Für Semperit ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ein wichtiger Wertschöpfungsfaktor und zugleich ein wichtiger Hebel zur Risikominimierung. Das beginnt bei der sicheren Versorgung mit Rohstoffen und reicht bis zur Einhaltung ethischer, ökologischer und sozialer Prinzipien bei Lieferanten. Vertrauensvolle und funktionierende Partnerschaften mit Lieferanten sind von wesentlicher Bedeutung, damit Semperit weiterhin Werte für Kunden und Stakeholder schaffen kann.

GRI 103-1

Herausforderungen und Zugang

An 16 Standorten in zehn Ländern stellt das Beschaffungsnetzwerk in der Semperit Gruppe sicher, dass die Produktionsstätten nachhaltig und zu wettbewerbsfähigen Konditionen mit Produktionsmaterialien in der geforderten Qualität und Menge beliefert werden. Die zunehmende Internationalisierung der Beschaffung bringt wichtige Möglichkeiten mit sich, führt aber auch zu Nachhaltigkeitsrisiken. Angesichts einer Vielzahl an Lieferanten und Sublieferanten stellt die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards eine große Herausforderung dar. Nur in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten kann die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards sichergestellt werden und die Transparenz in der Lieferkette steigen. Bei der Auswahl von und Zusammenarbeit mit Lieferanten sind für Semperit daher neben Qualität, Preis und Verfügbarkeit auch Kriterien wie Umweltschutz, soziale Verantwortung und integre Geschäftspraktiken relevant, wie es in der gruppenweiten Lieferantenrichtlinie definiert wurde.

GRI 103-2

Perspektive 2025

Die Semperit Gruppe wird bis 2020 die Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette deutlich steigern. Der Fokus liegt auf der Sicherung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Lieferkette bei Rohstoffen, Verpackung und Energien.

Zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Im Jahr 2018 und 2019 wird der Schwerpunkt der Verbesserungsmaßnahmen in der Nachverfolgung der im Rahmen der Selbstauskünfte erhaltenen Informationen liegen sowie in der Ergänzung der Semperit-Vorgehensweise mit branchenübergreifenden Initiativen.

Prinzipien und Leitlinien

Die Grundsätze der Lieferantenrichtlinie sollen sicherstellen, dass Lieferanten bei der Verfolgung der höchsten Standards in der Unternehmensethik sowie sozialer und ökologischer Verantwortung mit

Semperit zusammenarbeiten. Die entsprechende Lieferantenrichtlinie der Semperit Gruppe ist abrufbar unter: www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit

Entwicklung und Maßnahmen 2017

GRI 102-9 Die Semperit-Produkte, die hohe Kundenakzeptanz und die führende Position in vielen Märkten sind nicht zuletzt das Resultat der engen Zusammenarbeit mit Lieferanten. Die Semperit Gruppe hat Lieferantenbeziehungen (Lieferanten mit einem Bezugsvolumen von >50.000 EUR p.a.) in über 30 Ländern und mit mehr als 280 Lieferanten. Mit vielen dieser Lieferanten verbinden Semperit langjährige Geschäftsbeziehungen. Für alle Lieferanten gilt das Bemühen um ein gemeinsames Verständnis von Produkt- und Produktionsqualität.

GRI 102-10 Angesichts einer internationalen Liefer- und Wertschöpfungskette mit einer Vielzahl an Sublieferanten stellt der Nachhaltigkeitsanspruch der Semperit Gruppe eine Herausforderung dar. Mit vielen Second Tier- oder Third Tier-Lieferanten steht Semperit nur indirekt über First Tier-Lieferanten in Beziehung und verfügt über begrenzte Einflussmöglichkeiten. Daher wurde 2015 begonnen, Nachhaltigkeitsaspekte explizit und verstärkt in die Auswahl, das Monitoring und die Zusammenarbeit der Lieferanten zu integrieren. Zudem erwartet Semperit von seinen Lieferanten, dass sie selbst Verantwortung für ihre eigenen Lieferanten übernehmen. Semperit ermutigt sie, vergleichbare Daten bei ihren (Vor-)Lieferanten einzuholen und sich aktiv für die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen bei ihren eigenen Zulieferern einzusetzen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen in der Struktur der Lieferkette.

Berücksichtigung der regionalen Wertschöpfung beim Einkauf

GRI 204-1 Mit der fortschreitenden Internationalisierung und der Wachstumsstrategie der vergangenen Jahre sowie der Ausweitung der Absatz- und Produktionsaktivitäten der Semperit Gruppe hat sich auch die Verteilung des Einkaufsvolumens regional verändert. Dabei wird eine Strategie des ausgewogenen internationalen Wachstums von Absatz, Produktion und Einkaufsvolumen verfolgt. Unter Berücksichtigung von ökonomischen, qualitativen, sicherheits- und umweltrelevanten Aspekten berücksichtigt Semperit regionale Lieferanten für Produkte und Dienstleistungen in jenen Regionen und Ländern, in denen sie benötigt werden. Die nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Herkunft der Produktionsmaterialien.

Regionale Verteilung des Einkaufsvolumens der Semperit Gruppe im Jahr 2017

- GRI 102-9**
- Herkunft Produktionsmaterialien für Europa: 88% aus Europa
 - Herkunft Produktionsmaterialien für Produktion in Asien: 98% aus Asien

Nachhaltigkeitsanforderungen für Lieferanten

Als Basis für die Zusammenarbeit und Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette gelten die Anforderungen, wie sie im Semperit Code of Conduct sowie in der Lieferantenrichtlinie offengelegt sind. Die Lieferantenrichtlinie formuliert die Erwartungen der Semperit Gruppe an das Verhalten von Lieferanten in Bezug auf zentrale Umwelt-, Sozial-, Compliance- und Geschäftsstandards. Es wird erwartet und überprüft, dass diese Anforderungen eingehalten werden. Grundlage für diese Anforderungen sind internationale Richtlinien wie die Prinzipien des UN Global Compact, die Charta der Internationalen Handelskammer für eine langfristige und tragfähige Entwicklung sowie die einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO).

2016 wurde die Lieferantenrichtlinie von Semperit mit den weltweit gültigen Nachhaltigkeitsgrundsätzen veröffentlicht. Sie wurde an alle Lieferanten mit mehr als 5.000 EUR Einkaufswert pro Jahr mit der Bitte um Kenntnisnahme und Einladung für Rückmeldungen versandt.

Nachhaltigkeitsanforderungen an unsere Lieferanten und deren Umsetzung

Anforderungen Schwerpunktsetzung	>	Monitoring Schwerpunktsetzung	>	Entwicklung Schwerpunktsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz • Rechte der Mitarbeiter und Sozialstandards • Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter • Faire und integre Geschäftsbeziehungen • Operative Exzellenz • Innovation 		<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von potenziellen Risikolieferantenstandorten • Selbstauskunft und -bewertung zur Nachhaltigkeit (Fragebogen) • Auswertung der Selbstbewertung • Nachhaltigkeitsaudit • Beständiger Dialog mit Lieferanten 		<ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenspezifischer korrektiver Maßnahmenplan • Trainings (E-Learning) für Lieferanten und Einkäufer • Face-to-Face-Meetings/Trainings • Arbeitsgruppen • Externer Stakeholderdialog

Selbstverpflichtung und Monitoring

Um die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten zu überprüfen und weiterzuentwickeln, folgt Semperit dem Ansatz Anforderungen, Monitoring und Entwicklung. Gemeinsam mit Lieferanten und externen Stakeholdern wird durch diesen Managementprozess die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferkette kontinuierlich verbessert. Für die Auswahl und Bewertung von Lieferanten sowie zur Einhaltung der Lieferantenrichtlinie werden verschiedene Instrumente und Maßnahmen genutzt. Neben der Offenlegung und Kommunikation von Anforderungen gehören hierzu persönliche Gespräche, Selbstauskünfte von Lieferanten zu Sicherheit, Umweltschutz, Geschäftsethik, Arbeitsstandards und operativer Exzellenz sowie bei Bedarf Nachhaltigkeitsaudits.

GRI 103-3, 308-1, 414-1

Ab einem Einkaufswert von mehr als 100.000 EUR werden Lieferanten der Semperit Gruppe im Rahmen des Geschäftsprozesses aufgefordert, ein Self-Assessment zur Nachhaltigkeit auszufüllen und zu dokumentieren, welche Maßnahmen sie in ausgewählten Bereichen umgesetzt haben. Bis zum Ende des Berichtsjahr 2017 haben 65% der Lieferanten mit einem Umsatzvolumen >100.000 EUR Einkaufswert das Self-Assessment ausgefüllt. Das entspricht einer Abdeckung von 89% des Gesamtumsatzes mit diesen Lieferanten.

Die im Rahmen der Selbstauskünfte bereitgestellten Informationen haben in einigen Fällen zur Anforderung von Dokumenten geführt. In begründeten Fällen sind Audits vorgesehen. 2017 wurde ein Audit durchgeführt.

Die Weiterentwicklung der Lieferantenbeziehungen wird im Rahmen eines offenen Dialogs gestaltet. Das gemeinsame Anerkennen von globalen Standards sowie lokalen Normen und Werten unterstützt die Zusammenarbeit in der Lieferkette.

Neue und bestehende Lieferanten von Produktionsmaterialien werden anhand verschiedener Kriterien auf ihre „nachhaltige“ Lieferfähigkeit überprüft. Dazu zählen neben technologischen und finanziellen Kriterien auch allgemeine Unternehmensaspekte.

Semperit engagiert sich in nationalen sowie internationalen Industrie- und Branchenverbänden in konzernübergreifenden Kommunikationsplattformen, um die Nachhaltigkeit in der Lieferkette ziel-

strebig voranzutreiben. So sind wir im Wirtschaftsverband der Deutschen Kautschukindustrie sowie in der International Rubber Study Group, Singapur, vertreten. In beiden Verbänden wurden in den letzten Jahren Grundsätze bzw. Richtlinien zur Nachhaltigkeit erarbeitet und veröffentlicht (siehe www.wdk.de und www.rubberstudy.com).

Risikoanalyse und -prävention

Im Jahr 2016 wurde für Lieferanten des Segmentes Sempermed eine länderspezifische Risikoanalyse auf Basis des von der Weltbank veröffentlichten Indexes (Worldwide Governance Indicators) durchgeführt. Die Analyse beinhaltet länderspezifische Risiken und erlaubt es, Aktivitäten zur Überprüfung der Standards stärker auf Lieferanten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken zu fokussieren. 65% der Lieferanten im Jahr 2017 haben den Sitz in Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Lieferanten aus diesen Staaten sind demnach mit geringen Risiken im Hinblick auf Umweltschutz, Menschenrechte und Arbeitspraktiken zu bewerten.

Umgang mit Verstößen

Wenn zu vermuten ist, dass direkte Lieferanten oder Sublieferanten die Nachhaltigkeitsanforderungen von Semperit nicht erfüllen, werden diese um eine schriftliche Stellungnahme gebeten, um den Sachverhalt und korrigierende Maßnahmen darzustellen. Sind die Antworten nicht zufriedenstellend oder werden Missstände und Nachhaltigkeitsverstöße festgestellt, werden die Geschäftspartner entweder im Rahmen von Semperit-Audits oder Third Party-Audits überprüft. Werden dabei Verstöße oder Entwicklungspotenziale identifiziert, wird in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten ein Maßnahmenplan zur Verbesserung der Situation erstellt und bei der Umsetzung unterstützt. Dies kann beispielsweise durch die Prüfung von Dokumenten, Vor-Ort-Besuchen bei Lieferanten oder auch weitere Qualifizierungsmaßnahmen für Lieferanten erfolgen. Die Umsetzung hat innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens zu erfolgen und wird überprüft.

Im Falle schwerwiegender Verstöße oder der Weigerung, Missstände zu beheben, beendet Semperit gegebenenfalls die Geschäftsbeziehung. Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien von Semperit können unter anderem über den Compliance-Beauftragten gemeldet werden. Dort eingehende Verdachtsfälle aus der Lieferkette werden systematisch untersucht.

Qualifizierung von Mitarbeitern und Lieferanten

Zur Festigung des Themas Nachhaltigkeit in der Lieferkette im gesamten Konzern sensibilisiert und schult die Semperit Gruppe ihre Mitarbeiter entsprechend. Für alle Mitarbeiter der Beschaffung ist das Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ fester Bestandteil von Trainings. Insgesamt wurden bis 2017 mehr als 30 Einkäufer in diesem Bereich im Rahmen einer globalen Einkaufskonferenz über die Nachhaltigkeitsstrategie von Semperit sowie die im Einkauf zur Verfügung stehenden Instrumente informiert.

Innovation

Wesentlichkeit und Risiken

Innovation ist eine wesentliche Säule des heutigen und künftigen Geschäftserfolgs. Dabei geht es Semperit vorrangig darum, innovative Werkstoffe und Produkte zu entwickeln sowie Fertigungsprozesse zu verbessern. Viele Produktinnovationen adressieren direkt oder indirekt aktuelle und globale gesellschaftliche und ökologische Themen wie Ressourcenbedarf, zunehmende Mobilität, Zunahme der Weltbevölkerung oder das Wachstum der Städte. Besonderes Augenmerk gilt aus Sicht von Semperit jenen Lösungen, die für Kunden über den gesamten Life-Cycle der Produkte Umweltauswirkungen reduzieren.

GRI 103-1

Die stetige Weiterentwicklung und Verbesserung des Produktportfolios ist außerdem eine Voraussetzung dafür, Wettbewerbsvorteile in Märkten mit sich wandelnden Kundenanforderungen, Preisdruck und starkem Wettbewerb generieren zu können.

Herausforderungen und Zugang

Auf der Suche nach Innovationen wird die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet, wobei der Schwerpunkt der Innovationstätigkeit auf der Entwicklung neuer Produkte, Werkstoffe und Fertigungsprozesse liegt. Ein wesentliches Augenmerk gilt dabei der Berücksichtigung etwaiger Auswirkungen auf die Umwelt und beteiligte Personen.

GRI 103-2

Um auch in Zukunft Partner erster Wahl für Kunden zu sein, steht für Semperit der Kundennutzen stets im Vordergrund. Die Semperit Gruppe möchte ihre führende Rolle bei Prozessinnovationen in der Industrie absichern und ihre Stärke bei der Entwicklung von neuen Produkten weiter ausbauen. Dazu wird das Produktportfolio systematisch weiterentwickelt und daran gearbeitet, Verfahren und Prozesse noch weiter zu verbessern. Darüber hinaus wird kontinuierlich nach neuen Anwendungsmöglichkeiten für Produkte gesucht. Ziel ist es, Innovation noch stärker als zentralen Prozess zum systematischen Identifizieren von Lösungen auszurichten, die einen Mehrwert für Semperit-Kunden mit effektiver Nachhaltigkeit vereinen.

Highlights und Meilensteine

- Gewinn des EARTO-Innovationspreises mit dem Sempermed Syntegra UV
- Relaunch Syntegra UV 2.0
- Entwicklung des „Green Glove“
- Semperform: schallreduzierende Schienenzwischenlage
- Sempertrans: Flyingbelt
- Semperflex: Spiralschlauch neu
- Winkelführungsplatten mit hoher Gewichtsreduktion (>20%)
- Verschweißbare Dichtung für Fensterprofile
- LRR-Förderbänder im Pipe Conveyer-Bereich: Energieeinsparung bis zu 20%
- Förderbänder, welche die Untertagebergbau-Anforderungen in USA, Australien und Kanada erfüllen
- Ramp-up Plant 7 setzt in puncto Produktivität den Industriebenchmark
- Linear-Drive-Handlauf (alternatives Antriebssystem für Rolltreppen = Quetschrollenantrieb)

Perspektive 2025

Semperit entwickelt Produkte, Dienstleistungen und Innovationen, welche die Bedürfnisse sowohl der Kunden als auch der Gesellschaft bestens erfüllen. Dazu wird ein hoher Kundennutzen mit effektiver Nachhaltigkeit kombiniert.

Die Entwicklung von innovativen Produkten, Prozessen und Materialien spielt in der Semperit Gruppe eine zentrale Rolle. Dabei liegt der Fokus darauf, höchsten Anwendernutzen mit maximaler Umweltfreundlichkeit entlang der gesamten Lieferkette zu verbinden.

Zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

- Hauptaugenmerk der nächsten Jahre wird die konsequente Weiterentwicklung der Innovationsstrategien und -roadmaps der einzelnen Segmente sowie eine flächendeckende Etablierung einheitlicher Innovationsprozesse sein. Langfristig wird in ausgewählten Segmenten die Innovationsführerschaft angestrebt.
- Ein wesentlicher Fokus ist zudem das systematische Aufspüren von Prozessoptimierungspotenzialen, insbesondere im Hinblick auf Materialeinsatz und Verbrauch.
- Ein weiterer Aspekt ist der Ausbau von Grundlagenforschungsprojekten zur Förderung von jungen Talenten auf universitärer Ebene (JKU, Montan Universität Leoben, TU Wien, TU Graz etc.).

Prinzipien und Richtlinien

Semperit hat sich selbst zu eindeutigen Vorgaben verpflichtet. Diese sind in der Innovationsrichtlinie „Semperit Sustainability Innovation Policy“ definiert, abrufbar unter www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit

Nachhaltiges Innovationsmanagement

Effektive Nachhaltigkeit bedeutet, dass Semperit Nachhaltigkeitsaspekte dort berücksichtigt, optimiert und nutzt, wo es aus ökologischer, gesellschaftlicher und/oder ökonomischer Perspektive gegenwärtig Sinn macht. Das beginnt bei der Berücksichtigung nachhaltigkeitsrelevanter Aspekte in Forschung und Entwicklung von Produkten und reicht bis zu den Auswirkungen der Produktionsprozesse und Produkte auf Mensch und Umwelt. Besonderes Augenmerk legt Semperit auf mögliche Auswirkungen von Innovationen auf die Umwelt, deren Berücksichtigung explizit in einer konzernweit gültigen Entwicklungsrichtlinie dokumentiert ist. Dahinter steht die Überzeugung, dass sich wirklich herausragende Produkte nicht nur durch beste Produktqualität und Performance auszeichnen, sondern auch durch den verantwortungsvollen Umgang des Produzenten mit Umwelt und Gesellschaft. Dieses konsequente Bekenntnis stellt Semperit unter anderem mit mehreren, auch prämierten Innovationen, unter Beweis. Beispiele, auf welche Weise Semperit hohen Kundennutzen mit effektiver Nachhaltigkeit verbindet, sind weiter unten angeführt.

Ein konzernweites Innovationsmanagement ist für Semperit ein wesentliches Element, um auch in Zukunft erfolgreiche Innovationen auf den Markt zu bringen. Dabei wird Innovationsmanagement als strukturierter und stringenter Ansatz verstanden, um – auf Basis der mittel- und langfristigen Unternehmensstrategie – systematisch Innovationspotenziale im und außerhalb des Unternehmens zu identifizieren und zu realisieren. Dazu zählt auch, dass die Semperit Gruppe genau auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden hört und diese im Rahmen von Kundenbefragungen, aber auch gezielten Innovationsworkshops regelmäßig erhebt.

Insbesondere bei Schwerpunktthemen setzt Semperit sehr erfolgreich auf Grundlagenforschung, um das Fundament für zukünftige Innovationen zu legen. Oft werden diese Projekte in Kooperation

mit in- und ausländischen Universitäten, aber auch außeruniversitären Forschungseinrichtungen durchgeführt. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der Sempermed Syntegra UV, der einer jahrzehntelangen Forschungskoooperation mit dem Polymer Competence Center Leoben GmbH (PCCL) entsprang, in der es um die Erforschung von Prozessen und Materialien geht, welche die Herstellung von Untersuchungs- und Operationshandschuhen mit maximalem Anwender- und Patientenschutz und minimalen Auswirkungen auf die Umwelt ermöglicht.

Die Verantwortung obliegt dem COO. Gemeinsam mit Segments-Entwicklern, den Innovationsmanagern sowie der Segmentsleitung und dem Director R&D werden Potenziale und Ideen erhoben, Projekte definiert und realisiert.

Investition in F&E

Rund 1,5% des Umsatzes und damit mehr als 14 Mio. EUR investierte die Semperit Gruppe im Jahr 2017 in Forschung und Entwicklung, um innovative Produkte, Prozesse und Materialien zu entwickeln. Dies geschieht mit einem zentralen Team am konzernweiten F&E-Zentrum in Wimpassing, Österreich, und dezentralen Teams an weiteren sieben Standorten mit insgesamt rund 265 Mitarbeitern. Die Innovationskraft von Semperit zeigt sich auch darin, dass die Gruppe über 328 Patente verfügt.

Produktverantwortung, Risikoanalyse und -prävention

Risiken entlang der Wertschöpfungskette der Produkte werden systematisch überprüft – vom Einkauf der Materialien über die Herstellung bis zur Anwendung der Produkte durch Kunden. Grundlage hierfür ist die konzernweit gültige Richtlinie für Entwicklungsprojekte. Eine entsprechende Risikoanalyse ist integraler Bestandteil im Rahmen der Richtlinie und stellt sicher, dass mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt vor dem Start von Projekten sorgfältig abgeschätzt werden und dem Ziel von effektiven, nachhaltigen Lösungen entsprechend Rechnung getragen wird. Produkte werden in einem festgelegten Prozess auf ihr mögliches Gefährdungspotenzial für die Umwelt bewertet. Es werden unter anderem Risikoeigenschaften, ökologische Auswirkungen sowie Toxizität analysiert.

In einem eigenen Entwicklungsleitfaden sind alle Prozesse und Schritte beschrieben. Für jede Änderung in Material, Prozess oder Produkt bedarf es einer dementsprechenden Risikoanalyse, in welcher auch die Prüfung zur Gefährdung von Umwelt oder Gesellschaft enthalten ist.

Gesetzliche Vorgaben und internationale Standards

Die Europäische Chemikalienverordnung (Verordnung der Europäischen Union zur Reform des Chemikalienrechts, REACH) befasst sich mit der Registrierung, Bewertung und Zulassung von Stoffen. Sie sieht vor, dass in der EU chemische Stoffe ab einer Jahresproduktion oder Importmenge von mehr als einer Tonne auf ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt getestet werden. Ebenso legt REACH einen klaren Zeitplan für die Registrierung dieser Produkte fest. Die Semperit Gruppe erfüllt die Anforderungen von REACH in vollem Umfang.

Semperit-Innovationen mit Mehrwert und effektiver Nachhaltigkeit

Sempermed Syntegra UV & Green Glove

Semperit und das Polymer Competence Center Leoben GmbH (PCCL) wurden im Herbst 2016 für die Entwicklung des weltweit ersten anti-allergenen Operationshandschuhs Sempermed® Syntegra UV mit dem europäischen Innovationspreis EARTO ausgezeichnet. Mit dem EARTO-Award prämiert die

Organisation Innovationen mit hohem sozialem oder wirtschaftlichem Nutzen für die EU. Latex- und beschleunigerfrei und damit anti-allergen bietet der Syntegra UV einen noch nie zuvor dagewesenen Anwender- und Patientenschutz. Die Produktion bei niedrigeren Temperaturen hat außerdem eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks zur Folge.

Im Jahr 2017 hat Semperit mit dem Green Glove einen Untersuchungshandschuh auf den Markt gebracht, welcher ebenfalls größtmöglichen Haut- und Umweltschutz kombiniert. Die revolutionäre neue Produktionstechnik soll in der Vollausstufe den Energieeinsatz sowie den CO₂-Ausstoß in der Herstellung um bis zu 17%¹ und den Wasserverbrauch um bis zu 12%¹ reduzieren. Gemeinsam mit dem Verzicht auf den Einsatz von Chlor in der Produktion macht das den Green Glove zur Benchmark seiner Klasse, wenn es um ressourcenschonende Produktion geht.

Semperform schallreduzierende Schienenzwischenlage

In Zusammenarbeit mit der belgischen Bahn ist es Semperit gelungen, eine Schienenzwischenlage zu entwickeln, mit der sich der durch Schienenvibrationen induzierte Vorbeifahrerlärmpegel von Zügen im Vergleich zum verwendeten Standard substanziell reduzieren lässt (-3dB). Um die ideale Schienenzwischenlage zu ermitteln, wurden auf einer Teststrecke der belgischen Bahn von 2014 bis 2016 eine Vielzahl an Lärmpegel-Messungen mit unterschiedlichsten Material- und Geometrievarianten durchgeführt. Das Ergebnis war so überzeugend, dass die belgische Bahn seit März 2017 sämtliche neuen und erneuerten Strecken mit der innovativen Schienenzwischenlage von Semperit ausstattet und damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm der Bahn leistet. Ein Ausbau dieser speziellen Anlage in weiteren Märkten und damit weitere kundenspezifische Anpassungen sind geplant.

Sempertrans Flyingbelt

Herausragende Ingenieursleistung und höchste Umweltverträglichkeit vereint der Flyingbelt des Segments Sempertrans. Im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Agudio, einem Unternehmen der Leitner AG im brasilianischen Barroso, für den Kunden LafargeHolcim realisiert, handelt es sich um den weltweit längsten freischwebenden Fördergurt (Flyingbelt), einer Kombination aus Seilbahn und Fördergurt. In bis zu 36 Metern Höhe befördert der Flyingbelt 1.500 Tonnen Kalkstein pro Stunde über eine Distanz von 7,2 Kilometern – eine Menge, für die über 40 Lastwagen benötigt würden. Der Einsatz des Flyingbelt ermöglicht einen kleineren CO₂-Fußabdruck und deutlich reduzierte Lärmbelastung im Vergleich zum LKW-Transport.

Semperflex High-End Spiralschlauch

Eine maßgebliche Errungenschaft gelang dem Entwicklungsteam von Semperit bei der Entwicklung einer neuen High-End Hydraulikschlauchs für den Einsatz in Baumaschinen wie z. B. Steinbruchbagger. Die Besonderheit des im Jahr 2017 eingeführten Spiralschlauchs ist, dass dieser aufgrund der extremen Flexibilität mit geringem Kraftaufwand montiert werden kann, eine hohe chemische Beständigkeit aufweist und enormem Betriebsdruck standhält. Mit der neuen Generation von Spiralschläuchen mit innovativer Schlauchseele hat Semperflex am Markt den nächsten Level bezüglich Lebensdauer und Haltbarkeit erreicht.

¹ pro 1000 Handschuhe

Kundenfokus

Kundenorientierung ist eines der strategischen Top-Ziele und eine Grundüberzeugung von Semperit. Zufriedene Kunden sind eine wesentliche Voraussetzung für langfristigen Unternehmenserfolg. Das Nachhaltigkeitsmanagement von Semperit trägt diesem Fokus bestmöglich Rechnung. Es werden Produkte und Innovationen produziert, welche die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden bestens erfüllen. Dazu wird auf eine Kombination aus hohem Kundennutzen und effektiver Nachhaltigkeit gesetzt. In vielen Märkten und Geschäftsbereichen gewinnt Nachhaltigkeit an Bedeutung – nicht nur im Hinblick auf das Unternehmens-Image, das Minimieren von Risiken und neue Geschäftschancen. Auch in Bezug auf Produktqualität wird das Thema zunehmend zu einem wichtigen Faktor.

Um auch in Zukunft Partner der ersten Wahl für Kunden zu sein, steht der Kundennutzen im Vordergrund. Die Semperit Gruppe möchte ihre führende Rolle bei Prozessinnovationen in der Industrie absichern und ihre Stärke bei der Entwicklung von neuen Produkten weiter ausbauen. So will Semperit im internationalen Wettbewerb auch in Zukunft erfolgreich sein, sich von Mitbewerbern abheben und weiterwachsen. Nachhaltigkeit soll durch diese Kundenorientierung zum finanziellen Erfolg von Semperit beitragen.

- Semperit will seine Stärken in der Entwicklung neuer Produkte und seine Nähe zum Kunden weiter ausbauen.
- Durch Produkt- und Prozessinnovationen, wo durch Integration von Nachhaltigkeit ein Mehrwert für Kunden geschaffen wird, sollen künftig der Umsatz gesteigert werden und Wettbewerbsvorteile erzielt werden.
- Eine starke lokale Präsenz gewährleistet eine hohe Kundennähe und eine auf die Bedürfnisse der lokalen Märkte zugeschnittene, wettbewerbsfähige Produktpalette.

Mitarbeiter und Gesellschaft

Highlights und Meilensteine

- Auditierung aller Produktionsstätten der Sempermed nach den Grundsätzen der Business Social Compliance Initiative (BSCI)
- Implementierung von Maßnahmen nach konzernweiter Mitarbeiterbefragung „Speak Up“ 2016

Herausforderungen und Zugang

GRI 103-2

Der Erfolg der Semperit Gruppe resultiert aus dem Engagement und dem Fachwissen ihrer Mitarbeiter. Diese verfügen über hervorragende Berufsqualifikationen und legen eine außergewöhnliche Leistungsbereitschaft an den Tag. Im Gegenzug werden attraktive Arbeitsplätze sowie Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz mit vielen Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung und beruflichen Weiterqualifizierung geboten.

Der Einsatz der Mitarbeiter macht im Wettbewerb den entscheidenden Unterschied aus. Das weltweit zunehmende Durchschnittsalter der Bevölkerung sowie die Vielfalt der Lebensstile und Kulturen erfordern Weitsicht und Flexibilität. Als Unternehmen, das in mehr als 100 Ländern präsent ist, betrifft Semperit diese Entwicklungen weltweit.

Perspektive 2025

Semperit fördert eine leistungsfähige Unternehmenskultur, respektiert und wertschätzt Mitarbeiter und sorgt für attraktive Arbeitsbedingungen.

Semperit ist ein verantwortungsvoller Arbeitgeber, der auf Motivation, Qualifikation, Diversität, Gesundheit und Sicherheit sowie auf Sorgfalt bei der Einhaltung von Menschenrechten setzt.

Die Semperit Gruppe hat einen ambitionierten Transformationsprozess gestartet, welcher von einem effektiven und modernen Personalmanagement unterstützt wird. Als übergeordnete Zielsetzungen werden dabei die weitere Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, die Implementierung von modernen Führungsinstrumenten, die Förderung der Internationalität und Diversität sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte und faire Unternehmenskultur mit klaren Wertevorstellungen verfolgt.

Wesentliche Themen

Folgende Themen im Handlungsbereich „Mitarbeiter und Gesellschaft“ haben die höchste Wesentlichkeit. In Anbetracht der Relevanz der Themen für die Stakeholder sowie der Signifikanz der Auswirkungen sind es jene Themen, die als Erstes adressiert werden und über welche umfassend berichtet wird:

- Soziale Standards und Arbeitsbedingungen

Darüber hinaus wurden folgende Themen in diesen Bericht aufgenommen, die für die Semperit Gruppe und ihre Stakeholder von Relevanz sind:

- Qualifizierung und Ausbildung
- Diversität und Chancengleichheit

Grundsätze und Leitlinien

Semperit hat sich im Rahmen der People Policy klare Prinzipien und Ziele gesetzt. Die Leitlinie ist abrufbar unter: www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit

Strategische Fokusfelder

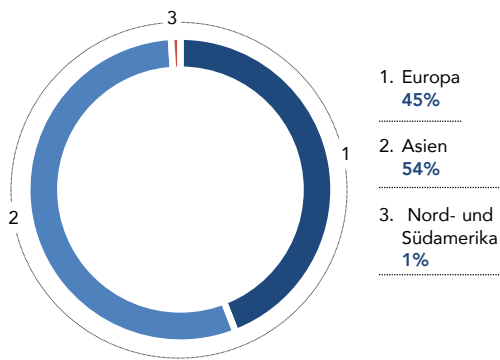
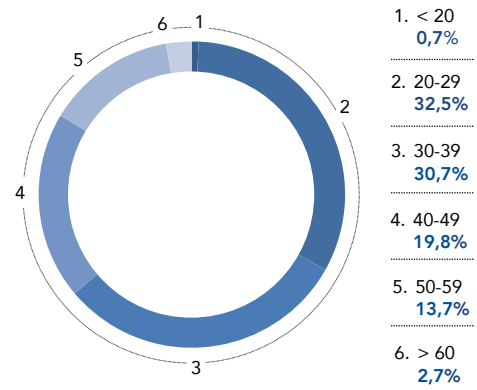
Auf den internationalen Arbeitsmärkten steigt aufgrund des Rückgangs der erwerbstätigen Bevölkerung der Wettbewerbsdruck um Fach- und Führungskräfte. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Personalstrategie stellt sich Semperit den wachsenden internen und externen Herausforderungen an die Personalarbeit. Die Human-Resources-Strategie ist auf drei Fokusfelder ausgerichtet:

- **Sourcing:** Im Bereich Personalbeschaffung liegt der Schwerpunkt auf der Anwerbung regionaler Talente und auf Employer Branding. Sowohl unter den Mitarbeitern als auch unter den Führungskräften soll die Diversität weiter gesteigert werden, speziell im Zuge der Karriere- und Nachfolgeplanung („Career & Succession Planning“).
- **Growing:** Im Fokusfeld Wachstum liegt der Fokus auf den Bereichen Führungskultur, Organisations- und Mitarbeiterentwicklung sowie Kompetenzmanagement. Durch die Stärkung dieser zentralen Elemente wird die erfolgreiche Weiterentwicklung der Semperit Gruppe unterstützt. Für kritische Kompetenzbereiche im Unternehmen wie Technik oder Vertrieb gibt es eigene Entwicklungsprogramme und Karrierepfade. Um das Wachstum der Gruppe aus Human-Resources-Gesichtspunkten bestmöglich betreuen zu können, wurde im Jahr 2014 ein globales Human-Resources-IT-System implementiert. Die ersten Elemente waren die Personaladministration und das Organisationsmanagement. Darauf aufbauend wurde Anfang 2017 der Goal Setting & Performance Management-Prozess integriert. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein im Bereich „People Management“ gesetzt. In weiterer Folge sind ergänzende Maßnahmen im Bereich „Learning & Development“ sowie „Talent Management“ geplant, um eine tragfähige Grundlage für die Entwicklung von Mitarbeitern und Organisation zu gewährleisten.
- **Performing:** Im Bereich Performance will die Semperit Gruppe „best practice“ leben und verfolgt damit das Ziel, eine High Performance-Organisation zu etablieren, die global agiert und ihren Kunden den größtmöglichen Mehrwert verschafft.

Belegschaft

Im Jahr 2017 waren für die Semperit rund 6.800 Frauen und Männer in mehr als 17 Ländern beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Beschäftigten um ca. 2% gesunken. Im Jahr 2017 waren bei Semperit mehr als 870 Leiharbeiter beschäftigt, die nicht in der Gesamtzahl der Mitarbeiter enthalten sind.

GRI 102-8, 401-1

Mitarbeiterverteilung nach Regionen¹⁾Altersstruktur der Beschäftigten¹⁾

1) Die Anzahl der Mitarbeiter bezieht sich auf den Konsolidierungskreis der Semperit Gruppe. Bei den Angaben zur Altersstruktur sind folgende Produktionsstandorte von der Berechnung ausgenommen: HatYai, Thailand und Formtech, Malaysia

GRI 102-41

Zum 31. Dezember 2017 verzeichnete die Semperit Gruppe eine konzernweite Fluktuation von rund 30%. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag weltweit bei 7,2 Jahren (in Österreich 13 Jahre). 44% aller Mitarbeiter sind im Rahmen von Tarifverhandlungen erfasst.

Konzernweite Mitarbeiterbefragung

In den letzten Jahren hat Semperit einen großen kulturellen Wandel vollzogen – insbesondere in der Art der Zusammenarbeit. Die erste konzernweite Mitarbeiterbefragung „SPEAK UP!“ im Jahr 2016 lieferte eine globale Bestandsaufnahme und sollte Input geben, in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial gegeben ist. Alle Mitarbeiter wurden zu 14 Themenblöcken – unter anderem faire Behandlung, Sicherheit, Kommunikation, Management, Effizienz, Arbeitsbelastung – befragt. Im internationalen Benchmark-Vergleich hat Semperit gut abgeschnitten. Dies zeigte sich unter anderem am „Employee Engagement“ von 73% auf globaler Ebene. Dies bedeutet, dass mehr als 70% aller Mitarbeiter mit sehr hohem Engagement und motiviert bei Semperit arbeiten.

Innerhalb der Semperit Gruppe wurden vom Management aufgrund der Mitarbeiterbefragung 190 verschiedene Verbesserungsmaßnahmen auf Standortebene, Department oder Segmentebene identifiziert und implementiert. Diese betrafen unter anderem Bereiche wie Effizienz, Kommunikation, faires Verhalten, Kundenfokus, Gesundheit, Sicherheit und Innovation. Dahinter zeigt sich das Engagement des gesamten Managements in Sachen Lösungsorientierung und einer sichtbaren Organisationsverbesserung.

Soziale Standards und Arbeitsbedingungen

Wesentlichkeit und Risiken

GRI 103-1

Es gibt eine große Anzahl von Menschen, die in die Geschäftstätigkeit von Semperit involviert sind. Die Semperit Gruppe ist sich bewusst, dass in einigen Ländern produziert wird, wo ein erhöhtes Risiko von direkten oder indirekten Menschenrechtsverletzungen besteht. Das Unternehmen möchte sicherstellen, dass die Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards ausgeübt wird. Damit wird

Risiken wie erhöhten Arbeitsunfällen, Fluktuation und Reputations- oder Kundenverlusten entgegen gewirkt.

Grundsätze und Leitlinien

Die Prinzipien und internen Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte sind im Code of Conduct sowie der People Policy festgelegt. Darüber hinaus wird von allen Geschäftspartnern die sorgsame Einhaltung der Menschenrechte erwartet. Semperit sieht darin eine wichtige Voraussetzung für dauerhafte Geschäftsbeziehungen. Die Prinzipien sind in der Lieferantenrichtlinie offengelegt und entsprechend an alle Lieferanten mit mehr als 5.000 EUR Einkaufswert pro Jahr kommuniziert (siehe Kapitel „Lieferanten“ ab Seite 39).

GRI 103-2

Die Semperit Gruppe hält sich strikt an die für die Geschäftstätigkeit geltenden lokalen Gesetze. Insbesondere hat sie sich verpflichtet, die folgenden Arbeitsprinzipien zu beachten:

- Diskriminierung von Arbeitnehmern wird nicht toleriert. Semperit bietet Chancengleichheit.
- Auf eine angemessene und gerechte Vergütung unter Berücksichtigung der lokalen Marktbedingungen wird geachtet.
- Es wird sichergestellt, dass lokale Gesetze zu maximal zulässigen Arbeitszeiten eingehalten werden.
- Kinderarbeit wird nicht toleriert sowie keine andere Form der Ausbeutung von Menschen.
- Arbeitnehmer werden mit schriftlichen Arbeitsverträgen und auf der Grundlage dokumentierter Beschäftigungsverhältnisse in Übereinstimmung mit dem Gesetz eingestellt.
- Das Recht der Arbeitnehmer auf freie Meinungsbildung und -äußerung wird geachtet.

Semperit glaubt, dass Menschenrechte Grundrechte sind. Sie bilden eine Grundlage für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden und gelten in allen Ländern gleichermaßen. Als verantwortungsvolles Unternehmen engagiert sich Semperit, ein positives unternehmerisches Vorbild durch integre und faire Geschäftstätigkeiten zu geben. Es ist der Anspruch der Semperit Gruppe, für die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte zu sorgen. Deshalb wird von allen Mitarbeitern erwartet, die Menschenrechte zu respektieren und im täglichen Handeln zu schützen. Die Prinzipien und Prozesse zur Sicherstellung der Menschenrechte bei Semperit orientieren sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Darüber hinaus werden die geltenden Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) berücksichtigt. Diese Dokumente bilden die Basis des Managementansatzes der Semperit Gruppe, Menschenrechte in den operativen Einflussbereichen zu respektieren und zu fördern.

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Ziel ist die Förderung und Gewährleistung von fairen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Dazu zählt die Prävention und Reduktion von Unfällen (siehe Kapitel „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ ab Seite 35) ebenso wie die Einhaltung sozialer Standards, etwa der Compliance mit dem BSCI Code of Conduct z. B. im Segment Sempermed.

Entwicklung und Maßnahmen 2017

GRI 103-3

Überarbeitung des Code of Conduct

2017 wurde der gruppenweite Code of Conduct überarbeitet. Auch in Hinblick auf globale Arbeitsstandards und Menschenrechte wurden hier Anpassungen vorgenommen. Der Code of Conduct und die internen Richtlinien beinhalten als verpflichtende Leitlinien die Grundregeln ethischen Verhaltens und Wirtschaftens sowie entsprechende Sorgfaltsprozesse zur Respektierung und Förderung der Menschenrechte. Wo Semperit erkennt, dass Richtlinien und Prozesse unzureichend sind, um Men-

schenrechtsanliegen zu adressieren, wird versucht, diese umgehend zu ändern und die Mitarbeiter entsprechend zu informieren.

GRI 406-1 Menschenrechtsanforderungen sind in das bestehende gruppenweite Compliance-Management-System integriert, um die Einhaltung an allen Standorten sicherzustellen. Im Berichtsjahr 2017 wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Klare Vorgehensweise implementiert

GRI 412-1 Wenn Semperit entdeckt oder darauf aufmerksam gemacht wird, dass die Geschäfte nicht in Übereinstimmung mit den eigenen Richtlinien bzw. internationalen Menschenrechtsprinzipien ausgeübt werden, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Der Lösungsansatz dafür setzt immer auf ein konstruktives Engagement und einen Dialog mit allen wichtigen Stakeholdern. Dass diese Standards konsequent verfolgt werden, beweisen unabhängige Audits wie zum Beispiel jenes der Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI). Das Segment Sempermed ist Mitglied dieser Wirtschaftsinitiative, die sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen entlang der globalen Lieferkette engagiert. Gestartet wurden die Auditierungen im Jahr 2014 in Thailand, 2015 wurde das Audit wiederholt. Seit Ende 2016 sind alle drei Produktionsstätten von Sempermed durch BSCI auditiert.

Mitarbeiter schulen

Die Semperit Gruppe schult ihre Mitarbeiter zur allgemeinen Haltung und zu den Prinzipien und konkreten Anforderungen der jeweiligen Geschäftseinheiten im Bereich Menschenrechte. Die Schulungen richten sich insbesondere an Führungskräfte und Fokusgruppen, z. B. im Einkauf, im Personalwesen, in der Produktion. Sie werden darüber informiert, was sie in ihrem täglichen Handeln beachten müssen und an wen sie sich bei Fragen wenden können. Zudem ist der Code of Conduct auch Gegenstand der Onboarding Trainings weltweit.

Menschenrechtsverstöße adressieren

Mitarbeiter von Semperit haben jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen oder möglichen Verstößen zu Menschenrechtsthemen an ihre Führungskräfte, den Group Compliance Officer oder die lokalen Compliance Officer zu wenden. Hinweise auf mögliche Menschenrechtsverstöße im Unternehmen werden anonym behandelt. Der Group Compliance Officer, unterstützt vom Group Compliance Board, geht den Hinweisen der Mitarbeiter nach und leitet bei Bedarf Maßnahmen zur Behebung möglicher Missstände ein.

Im Jahr 2017 gingen keine relevanten Hinweise zu möglichen Menschenrechtsverletzungen über die internen Meldekanäle ein. Auch für das Lieferantennetzwerk wurden keine relevanten Hinweise gemeldet. Seit Jänner 2018 ist die Whistleblower Hotline (SemperLine) als zusätzlicher Kanal zur anonymen Einmeldung etwaiger Verstöße verfügbar (siehe Kapitel „Compliance“ ab Seite 22)

Chancengleichheit und Diversität

Wesentlichkeit und Risiken

Als internationales, weltoffenes Unternehmen ist es für Semperit wichtig, jeden Mitarbeiter gleich zu behandeln und eine Kultur der Diversität zu fördern. Dies unterstützt dabei, Märkte in Entscheidungsfindungsprozessen wahrheitsgemäß abzubilden.

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Der Anspruch ist, die Gleichbehandlung von Mitarbeitern sicher zu stellen. Respekt, Diversität und Inklusion sind integrale und unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenskultur der Semperit Gruppe, die bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt werden. Für die Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten an die Hauptversammlung und bei der Nominierung von Vorstandsmitgliedern wird auf eine fachliche und diversitätsbezogene Ausgewogenheit geachtet, da diese maßgeblich zur Professionalität und Effektivität der Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand beiträgt. Hierbei fließen neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation auch Aspekte wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund ein. Ein Diversitätskonzept in schriftlicher Fassung wurde mit 1. Februar 2018 beschlossen. Der Aufsichtsrat der Semperit AG Holding erfüllt bereits seit Mai 2017 die ab 2018 gesetzlich geforderte Frauenquote von 30%.

Entwicklung und Maßnahmen 2017

Semperit bekennt sich zur Chancengleichheit für alle Mitarbeiter – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Ausschlaggebend sind das Können und das Potenzial von Menschen. Diese Haltung schlägt sich auch in den Unternehmensleitlinien und der People Policy nieder.

GRI 102-8, 405-1

Durch flexible Arbeitsmodelle in Form von Gleit- und Teilzeit sowie Sondervereinbarungen für Mitarbeiter mit Elternteilzeit soll ein Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung des Frauenanteils geleistet werden. Als traditioneller Industriebetrieb mit technischem Fokus lag der Frauenanteil in Österreich und konzernweit zum Jahresende 2017 bei etwas mehr als 20%, europaweit bei rund 25%. Im Aufsichtsrat lag der Frauenanteil zum Ende des Jahres 2017 bei einem Drittel. Im Vorstand waren keine Frauen vertreten, im Management (Vorstand, Executive Committee, Management Forum, Abteilungsleiterinnen) belief sich der Anteil auf rund 10%.

Etwa 88% der Mitarbeiter arbeiten an Standorten außerhalb von Österreich, davon 55% außerhalb Europas. Grundsätzlich ist es Semperit wichtig, ein ausgewogenes Verhältnis von heimischen und internationalen Führungskräften zu erreichen. Dies entspricht den Markterfordernissen und dem Verständnis als echter Globaler Player. Der Anteil an lokalen und internationalen Führungskräften schwankt je nach Region. Im Jahr 2017 lag der Anteil ausländischer Führungskräfte im Konzern bei rund 36%.

Vergütung und betriebliche Zusatzleistungen

Semperit wendet eine Bewertungssystematik für Positionen an, die keine Geschlechterspezifika heranzieht. Ausschlaggebend bei der Bewertung sind Kriterien wie Kenntnisse und Kompetenz, mit der Stelle verbundene Verantwortung, Komplexität der konkreten Tätigkeit oder Führungsverantwortung. Dabei wird uneingeschränkt nur die konkrete Position bewertet, nicht die Person, die sie besetzt. Die gezahlten Entgelte orientieren sich an der marktüblichen Vergütung für eine vergleichbare Position im relevanten Markt. Das schließt an manchen Standorten die Anwendung von Tarif-/Kollektivverträgen ein. Somit stellt Semperit eine marktgerechte Vergütung für alle Mitarbeiter sicher.

Variable Vergütungsbestandteile, welche auf individuellen und mit dem Mitarbeiter vereinbarten Zielen oder Gruppenzielen beruhen, werden auf Grundlage der erreichten Ziele bezahlt.

Aus- und Weiterbildung

Wesentlichkeit und Risiken

Mitarbeiter sind essenziell für den Geschäftserfolg. Um Produktqualität und Prozessabläufe sicherzustellen, ist die Förderung der Mitarbeiter ein Eckpfeiler der Personalaktivitäten von Semperit.

Ziele und zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Im Zuge des weiteren Roll-outs von WCM wird der Faktor Mensch in der Produktion eine größere Bedeutung und neue Verantwortung bekommen. Damit werden auch die Anforderungen für die Führungskräfte sowie die Führung in der Produktion neu definiert. Die damit verbundene Kulturänderung wird durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt.

Entwicklung und Maßnahmen im Berichtszeitraum

Semperit investiert konsequent in die Qualifikation der Mitarbeiter und fördert deren Talente. Damit wird der Personalbedarf in einem dynamischen, von schnellen Veränderungen geprägten Umfeld langfristig abgesichert. Die Kompetenz und die Innovationskraft der Mitarbeiter stellen für Semperit wichtige Erfolgsfaktoren zum weiteren Ausbau der Marktpositionen dar. Eine optimale Vorbereitung der Mitarbeiter auf ihre operativen und strategischen Herausforderungen wird durch ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm gewährleistet, wodurch auch die notwendigen Fachkompetenzen gefördert werden. Im Rahmen eines umfassenden Trainingskatalogs werden persönlichkeitsbildende Schulungen angeboten, die den Mitarbeitern unter anderem das Rüstzeug für Konflikt-, Zeit- und Zielmanagement sowie Präsentationstechnik vermitteln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an Fachschulungen teilzunehmen.

E-Learning

Im Jahr 2015 wurde für das Sprachtraining in Englisch und für ausgewählte interne Initiativen E-Learning als Pilottraining gestartet. E-Learning bedeutet „elektronisch unterstütztes Lernen über das Intranet/Internet“. In den Folgejahren wurde das Angebot auf sechs Sprachen erweitert. Dabei ist Englisch mit rund 85% die häufigste trainierte Sprache. 2017 wurden wesentliche Bausteine des Onboarding Trainings für neue Mitarbeiter als E-Learning-Module aufgesetzt.

Lehrlinge

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in Österreich 15 Lehrlinge ausgebildet. Semperit bietet Jugendlichen somit einen fundierten Einstieg in die Berufswelt und gewinnt in weiterer Folge qualifizierte und mit dem Prozessablauf vertraute Fachkräfte.

Onboarding Academy und Mentoren-Programm

Die Onboarding Academy ist ein umfangreiches Einschulungsprogramm, an dem neue Mitarbeiter teilnehmen. Dadurch kann ein rascher Überblick über die gesamte Unternehmensgruppe geliefert werden. Zudem wird die Integration in das Unternehmen sowie die internationale Vernetzung über Bereichsgrenzen hinweg ermöglicht. Zusätzlich steht Technikern und Chemikern eine vertiefende Schulung zu ihren jeweiligen Fachbereichen zur Verfügung.

Um Mitarbeiter optimal ins Unternehmen zu integrieren, ist für bestimmte Mitarbeitergruppen ein Mentorensystem vorgesehen. Ziel ist, dass der erfahrene Mitarbeiter in seiner Rolle als Mentor dem jungen Mitarbeiter (Mentee) als Ratgeber zur Seite steht.

Personal- und Karriereplanung/Mitarbeitergespräch

Die Nachfolge- und Karriereplanung ist ein wesentlicher Bestandteil des Personalmanagements. Um individuelles Potenzial zu erkennen und es auch optimal zum Einsatz zu bringen, werden jährlich institutionalisierte Mitarbeitergespräche durchgeführt. Sie dienen dazu, die Integration, Motivation und die Unternehmensidentifikation zu fördern. Im Jahr 2017 erhielten 9% aller Mitarbeiter eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung.

GRI 404-3

Talent Academy

In der Semperit Talent Academy sollen zukünftige Experten und Führungskräfte für Aufgaben in den Segmenten und Corporate-Bereichen vorbereitet werden. Einer Potenzialanalyse folgen drei Modulinheiten. 2017 wurde eine weitere Talent Academy mit elf Mitarbeitern erfolgreich durchgeführt. Rund zwei Drittel der Teilnehmer kamen aus Europa, der Rest aus Asien bzw. Nordamerika. Der Frauenanteil belief sich auf rund 30%.

Interner Know-how-Transfer

Der Wissens- und Erfahrungsaustausch nimmt innerhalb der Semperit Gruppe eine wichtige Rolle ein, um mit zunehmender Internationalisierung und Diversifizierung eine grenz- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Die gewünschten Synergieeffekte werden durch internationale Meetings von Technikern, Verkaufsmitarbeitern, Einkaufs-, Human Resources- und Finanzspezialisten sowie Führungskräften sichergestellt. Ein wesentlicher Schwerpunkt im letzten Jahr war der systematische Wissensaustausch zwischen den Forschungs- und Entwicklungsbereichen der Segmente und die strukturierte Erarbeitung, Dokumentation und Schulung der definierten Core-Prozesse in der Semperit Gruppe.

Jedes Segment veranstaltet darüber hinaus mindestens einen „Segment Day“ pro Jahr, damit sich die Führungskräfte und Spezialisten persönlich austauschen können und aktuell anstehende Projekte gemeinsam bearbeitet werden.

Bei Townhall-Meetings, die mehrmals im Jahr an allen Standorten weltweit stattfinden, stellen sich Vorstände und Führungskräfte den Fragen der Mitarbeiter und informieren aus erster Hand über die Strategie, interne Programme und organisatorische Veränderungen.

Im Rahmen der einmal pro Jahr stattfindenden Konzerntagung (Group Conference) mit dem internationalen Management der Semperit Gruppe und ausgewählten Team-Leadern (ca. 100 Personen) findet über drei Tage hinweg ein gemeinsamer Jahresreview des Konzerns und der Segmente statt. Des Weiteren stehen ein Review von strategischen Projekten und Initiativen, Networking sowie ein Management-Training zu einem gewählten Schwerpunkt-Thema im Mittelpunkt der Tagung.

Kooperationen und Employer Branding

Die Semperit Gruppe unterhält zur Abdeckung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Fach- und Führungskräften mehrere Kooperationen mit Technischen Lehranstalten, Universitäten und Fachhochschulen, um gut ausgebildete und ambitionierte Kandidaten anzusprechen. Zudem werden zahlreiche unternehmensrelevante Diplomarbeiten und Dissertationen unterstützt und Praktika angeboten. Bei Karrieremessen und Recruiting-Tagen präsentiert sich Semperit als attraktiver Arbeitgeber mit spannenden Berufsfeldern und Karrieremöglichkeiten.

Expatriates

Der Wachstumsfokus bedingt Investitionen an verschiedenen Standorten. Um diese in einem vertretbaren Zeitrahmen und sowohl technisch als auch organisatorisch bestmöglich zu bewerkstelligen, ist ein hohes Maß an Know-how-Transfer und Austausch auf allen Ebenen notwendig. Semperit entsendet daher Mitarbeiter an andere Standorte. Während im Jahr 2012 erst zwei Expatriates entsandt wurden, waren im Jahr 2017 bereits 17 Expatriates im Einsatz.

Soziales Engagement

Die Semperit Gruppe fühlt sich den Menschen in den Regionen, in denen sie tätig ist, in besonderer Weise verbunden und verpflichtet. So investiert Semperit verantwortungsvoll in die Zukunft ihrer Standorte und unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung der jeweiligen Region. Im Jahr 2017 wurden die Produktionskapazitäten in den Segmenten Sempermed am Standort Kamunting, Malaysia,

Semperform an den Standorten in Wimpassing, Österreich, und in Deggendorf, Deutschland, sowie Semperflex am Standort Odry, Tschechien, und Sempertrans am Standort Bełchatów, Polen, deutlich ausgebaut.

Im Zuge der 2017 durchgeführten Schließung eines Produktionswerks der Sempertrans in Frankreich wurde ein umfangreicher Sozialplan mit finanziellen Zuwendungen, Trainingsangeboten und Outplacement-Begleitung für die Mitarbeiter mit den lokalen Gewerkschaften und Behörden abgeschlossen.

Semperit-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter profitieren weltweit von umfangreichen Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie freiwilligen Sozialleistungen (Unterkünfte, Kantinen, Sportmöglichkeiten, medizinische Betreuungsangebote etc.). Neben der finanziellen Unterstützung von lokalen Sozialprojekten spendet Semperit regelmäßig Untersuchungshandschuhe für karitative Einrichtungen.

Semperit Nachhaltigkeitsprogramm

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie von Semperit stehen fünf Zieldimensionen gruppenweit im Mittelpunkt. Auf Standortebene werden darüber hinaus weitere Projekte identifiziert, priorisiert und spezifiziert, um die Erreichung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele wegbegleitend zu unterstützen. Ein wesentliches Tool ist dabei der weitere Roll-out von WCM und das damit verbundene „Concept of Zero“, wo konkrete Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Ressourcenmanagement und Umweltschutz sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz definiert sind. In der nachfolgenden Tabelle findet sich eine Zusammenfassung aller gruppenweiten Ziele und Maßnahmen sowie einzelner Projekte bestimmter Standorte.

GRI 102-44

Zieldimension	Ziel	Beschreibung	Maßnahmen 2018-2020
Compliance und Integrität	Unser Ziel ist die Einhaltung (Compliance) aller auf Semperit anwendbaren gesetzlichen Vorschriften sowie aller internen Regeln durch das Management und die Mitarbeiter.	Nur eine integre Geschäftspraxis führt zu nachhaltigem Erfolg. Dies prägt unsere Unternehmenskultur. Kontinuierliche Validierung und gegebenenfalls Verbesserung des Compliance-Managements	Aktuell liegt ein Schwerpunkt in der Vorbereitung der Semperit Gruppe auf die ab Mai 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutzgrundverordnung . Darüber hinaus werden 2018 interne Compliance-Schulungen weiter intensiviert und das CMS verbessert, etwa durch Nutzung des globalen HR E-Learning-Systems, um Compliance-Schulungen inklusive eines elektronischen Trackings aller absolvierten Schulungen auf Ebene der Semperit Gruppe zu ermöglichen. Um die oben angeführten Zielsetzungen des Verhaltenskodex zu unterstützen, wurde im Jänner 2018 die Hinweisgeberhotline „ SemperLine “ nach Einholung der erforderlichen datenschutzrechtlichen Genehmigungen eingerichtet. Hier können sowohl Mitarbeiter als auch externe Personen signifikante Verstöße gegen den Verhaltenskodex melden: www.semperitgroup.com/ueberuns/compliance/semperline

Zieldimension	Ziel	Beschreibung	Maßnahmen 2018-2020
Ressourcenmanagement und Umweltschutz	Unser Ziel ist die Förderung einer effizienten und verantwortungsvollen Nutzung natürlicher und industrieller Ressourcen.	Im Zuge des WCM-Roll-outs wurden systematisch Projekte identifiziert und priorisiert, die als Ziel die Reduktion von Verlusten beim Materialeinsatz und die damit verbundene Reduktion der Verwendung von Ressourcen haben.	Concept of Zero: z. B. zero waste: Unser Ziel ist es, Abfall auf ein Minimum reduzieren. Dies wird an jedem Standort im Rahmen des integrierten Produktionssystems WCM (World Class Manufacturing) und des konzernweiten Programms WOM (Waste of Material) systematisch verfolgt. Die langfristige Vision lautet „Null Abfälle“.
	Unser Ziel ist die Förderung eines effizienten und verantwortungsvollen Energieeinsatzes sowie die Verringerung der Umweltauswirkungen auf das Klima durch Treibhausgase.	Der Energieeinsatz und dementsprechend die Höhe der Emissionen hängen bei Semperit wesentlich von der produzierten Verkaufsmenge ab.	Maßnahmen zur jährlichen Energieeinsparung von mindestens 3% pro produzierter Einheit: Das Hauptaugenmerk liegt vor allem auf dem Segment Sempermed und dem Produktionsstandort Malaysia, wo ein neues Werk einen hohen Automatisierungsgrad aufweist und dabei einen optimalen Ressourceneinsatz ermöglicht. Für die kommenden Jahre ist ein weiterer Ausbau dieser Technologie geplant. Standortbezogene Projekte zur Einsparung von Energie: z. B. am Standort Deggendorf: -1,6% Strom und Gas (z. B. Umstellung eines Thermoölkessels auf Vollbetrieb)
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Unser Ziel ist gruppenweit auf das „Concept of Zero“ im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit gerichtet: Null Unfälle.	Die vollständige Integration des Qualitäts- und SHE-Denkens ist ein wichtiger Teil unserer Zielsetzungen und zugleich die Basis für die Definition unserer Ziele und Programme zur kontinuierlichen Verbesserung. Dies spiegelt sich auch in der Umsetzung und Integration des „World Class Manufacturing“-Konzepts wider, das der Philosophie „Null ist eine schöne Zahl“ folgt.	Um das übergeordnete Ziel zu erreichen, werden angemessene Schulungen, Informationen und Anleitungen systematisch durchgeführt. 2018 wird auch weiterhin eine Verbesserung der Unfallberichterstattung vorangetrieben. Dazu werden einheitliche Unfalluntersuchungsprozesse eingeführt und alle SHE-Mitarbeiter dazu entsprechend geschult. 2018 finden im Rahmen des Roll-outs von WCM an sieben Standorten Umsetzungsworkshops für die WCM-Säule „Sicherheit“ statt. Es werden für wichtige Maschinen zentral Sicherheitsstandards definiert und in einem konsolidiert getriebenen Projekt ausgerollt. Weiters wird 2018 gruppenweit das Thema Verkehr thematisiert, wobei dies auch die Bereiche Treppen und Sturz beinhaltet.

Zieldimension	Ziel	Beschreibung	Maßnahmen 2018-2020
Innovation	Unser Ziel sind Innovationen, die Kundenwünsche mit Produkten verbinden, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen unter Berücksichtigung einer Reduzierung möglicher gesundheits- und umweltrelevanter Produktrisiken entlang der Wertschöpfungskette.	Produktinnovation im Hinblick auf größtmöglichen gesellschaftlichen Nutzen Prozessinnovation im Hinblick auf umweltverträgliche Fertigung Materialinnovation im Hinblick auf die effiziente Nutzung von Rohstoffen	Hauptaugenmerk der nächsten Jahre wird die konsequente Weiterentwicklung der Innovationsstrategien und Roadmaps der einzelnen Segmente sowie eine flächendeckende Etablierung einheitlicher Innovationsprozesse sein. Langfristig streben wir in ausgewählten Segmenten die Innovationsführerschaft an. Ein wesentlicher Fokus ist zudem das systematische Aufspüren von Prozessoptimierungspotenzialen, insbesondere was Materialeinsatz und Verbrauch anbelangt. Zusätzlich erfolgt der Ausbau der Grundlagenforschungsprojekte zur Förderung von jungen Talenten auf universitärer Ebene.
Mitarbeiter und Gesellschaft	Unser Ziel ist die Förderung und Gewährleistung von attraktiven und fairen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter.	Dazu zählt, neben der Prävention und Reduktion von Unfällen die Gleichbehandlung von Mitarbeitern sowie die Einhaltung sozialer Standards sicherzustellen.	Im Zuge des weiteren Roll-outs von WCM wird der Faktor Mensch in der Produktion eine größere Bedeutung und neue Verantwortung bekommen. Damit werden auch die Anforderungen für die Führungskräfte sowie die Führung in der Produktion neu definiert. Die damit verbundene Kulturänderung wird durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die fortgeführte Compliance mit dem BSCI Code of Conduct im Segment Sempermed. Standortbezogene Projekte, z. B. am Standort Kamunting, für 2017 sind: Verbesserung der Infrastruktur für Arbeiter (Kantine, Transportservice vom und zum Hostel etc.)
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Unser Ziel ist es, die Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu steigern.	Für Semperit ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ein wichtiger Wertschöpfungsfaktor und zugleich ein wichtiger Hebel zur Risikominimierung.	Im Jahr 2018 und 2019 wird der Schwerpunkt der Verbesserungsmaßnahmen in der Nachverfolgung der im Rahmen der Selbstauskünfte erhaltenen Informationen liegen sowie in der Ergänzung der Semperit-Vorgehensweise mit branchenübergreifenden Initiativen.

Wichtigste nicht-finanzielle Kennzahlen der Semperit Gruppe im Überblick

Mitarbeiter und Gesellschaft¹⁾

Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) per Jahresende	31.12.2017	31.12.2016
Semperflex	1.732	1.674
Sempertrans	991	1.036
Semperform	925	928
Sempermed	3.051	3.183
Corporate Center	140	154
Gesamt	6.838	6.974
davon Vollzeit	98,6%	N/A
davon Teilzeit	1,4%	N/A
davon Männlich	78,0%	N/A
davon Weiblich	22,0%	N/A

Mitarbeiter nach Region

Europa	45%	43%
Asien	54%	56%
Amerika	1%	1%

Mitarbeiter nach Altersklassen

< 20	0,7%	N/A
20-29	32,5%	N/A
30-39	30,7%	N/A
40-49	19,8%	N/A
50-59	13,7%	N/A
> 60	2,7%	N/A

Mitarbeiter in Führungspositionen

	2%	N/A
davon Männer	90%	N/A
davon Frauen	10%	N/A
Fluktuationsrate	30%	24%
Angestellte, die eine Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung haben	9%	8%
Mitarbeiter die von Tarifverhandlungen erfasst werden	44%	N/A

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz²⁾

	31.12.2017	31.12.2016
Arbeitsunfälle (pro 1 Mio Arbeitsstunden)	3,91	13,44
Ausfalltage	1.582,00	4.095,00
Todesfälle	0,00	0,00
Schwere Verletzungen	4,00	4,00

Lieferanten

Regionale Verteilung des Einkaufsvolumens der Semperit Gruppe	31.12.2017	31.12.2016
Herkunft Produktionsmaterialien für Europa aus Europa	88%	80%
Herkunft Produktionsmaterialien für Asien aus Asien	98%	89%
Lieferanten, die an Hand sozialer Kriterien überprüft wurden³⁾	65%	N/A

Forschung & Entwicklung

	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) per Jahresende	> 260	> 270
Anzahl Patente	> 300	> 270
Ausgaben F&E (in Mio EUR)	14,2	13,3

Ressourcenmanagement und Umweltschutz⁴⁾⁵⁾

Indikator	Einheit	31.12.2017	31.12.2016
Materialien⁶⁾			
Gesamtgewicht nicht-erneuerbarer Materialien	to	249.622	187.328
Gesamtgewicht erneuerbarer Materialien	to	30.237	26.322
Gesamtgewicht eingesetzter Materialien	to	279.859	213.650

Energie⁷⁾	Einheit	31.12.2017	31.12.2016
Kraftstoffverbrauch gesamt (aus nicht-erneuerbaren Quellen)	MWh	1.203.417	907.948
davon Verbrauch von Erdgas	MWh	1.187.856	891.842
davon Verbrauch von flüssigem Erdgas (LNG)	MWh	908	958
davon Verbrauch von Erdöl	MWh	10.946	11.929
davon Kraftstoffverbrauch von LKWs und Gabelstapler, etc.	MWh	3.707	3.255
Stromverbrauch	MWh	227.149	203.087
Heizenergieverbrauch	MWh	12.682	11.960
Kühlenergieverbrauch	MWh	170	0
Dampfverbrauch	MWh	51.948	57.099
Verkaufter Strom	MWh	222	220
Verkaufte Heizenergie	MWh	202	237
Energieverbrauch gesamt	MWh	1.494.942	1.179.637
Produktionsvolumen	to	207.804	171.558
Energieintensität ⁸⁾	kWh/kg	7,2	6,9
Treibhausgasemissionen⁹⁾			
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	CO ₂ -eq in t	290.248	N/A
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	CO ₂ -eq in t	147.558	N/A
Treibhausgasemissionen gesamt (Scope 1 + 2)	CO ₂ -eq in t	437.806	N/A
Wasser			
Grundwasser	km ³	2.953	3.073
Regenwasser	km ³	73	62
Öffentliche Wasserversorgung	km ³	5.217	3.880
Wasserbedarf gesamt	km ³	8.243	7.035
Abfall¹⁰⁾			
Gefährliche Abfälle gesamt	to	6.557	2.976
Nicht-gefährliche Abfälle gesamt	to	20.391	18.120
Abfall gesamt	to	26.949	21.096

¹⁾ Die Anzahl der Mitarbeiter bezieht sich auf den Konsolidierungskreis der Semperit Gruppe. Bei folgenden Kennzahlen sind zwei Produktionsstandorte (HatYai, Thailand und Formtech, Malaysia) von der Berechnung ausgenommen: Führungsangaben, Mitarbeiter nach Altersklassen, Fluktuationsrate sowie Angaben zur Altersstruktur. Bei folgenden Kennzahlen ist der Produktionsstandort HatYai, Thailand von der Berechnung ausgenommen: Mitarbeiterangaben nach Voll- und Teilzeit sowie nach Geschlecht

²⁾ Semperit berichtet derzeit Kennzahlen nicht aufgeschlüsselt nach Region und Geschlecht. Diese werden aktuell noch nicht gruppenweit erfasst. Ab Berichtsjahr 2018 werden die Kennzahlen auch nach Region und Geschlecht verfügbar sein. Berücksichtigt sind nur die unfallbedingten Ausfallzeiten und nicht krankheitsbedingte Abwesenheiten. Ausfalltage werden derzeit nicht als Rate, sondern in Gesamttagen ausgewiesen und beziehen sich auf Kalendertage. Einbezogen sind alle Produktionsstandorte des Konsolidierungskreises sowie Sempertrans Argentueil, Frankreich; ausgenommen ist der Produktionsstandort HatYai, Thailand, welcher ab Berichtsjahr 2018 inkludiert wird; Reine Vertriebsstandorte bleiben unberücksichtigt mit Ausnahme der Sitz der Semperit AG Holding in Wien; Definitionen der Unfallarten: schwerer Unfall, Arbeitsunfall mit Krankenstand, Erste-Hilfe-Leistung (ohne Krankenstand), Beinaheunfall, unsichere Handlung, unsicherer Zustand. Arbeitsunfälle werden an dem Tag aufgenommen, an dem sie passieren. Die Berechnung der Ausfalltage beginnt mit dem Tag nach dem Unfall und endet mit dem Tag bevor der Mitarbeiter wieder zur Arbeit erscheint. Wegunfälle sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt. Leiharbeiter sind grundsätzlich in den Kennzahlen enthalten und werden nicht separat ausgewiesen

³⁾ Die Auswertung wurde über die Jahre 2016 und 2017 durchgeführt.

⁴⁾ Konzernweite Kennzahlen im Handlungsfeld Ressourcenmanagement und Umweltschutz liegen für die Semperit Gruppe erstmalig 2017 vor. Bisher gab es keine einheitliche, gruppenweite Systematik der Datenerfassung im Handlungsfeld Ressourcenmanagement und Umweltschutz. Somit dient 2017 als Ausgangs- und Basisjahr. Die Kennzahlen aus dem Berichtsjahr 2016 für das Handlungsfeld Ressourcenmanagement und Umweltschutz basieren, sofern vorhanden, auf Messwerten und Belegen. Wo dies nicht der Fall ist, greifen wir auf Schätzungen zurück. Die definierten Kennzahlen werden künftig jährlich im Rahmen unserer nichtfinanziellen Berichterstattung offengelegt.

⁵⁾ Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, die aber nicht in den Nachhaltigkeitsbericht einbezogen sind, weil es sich ausschließlich um Vertriebsstandorte und nicht um Produktionsstandorte handelt, sind in den Indikatoren zu Ressourcenmanagement und Umweltschutz nicht berücksichtigt. Zusätzlich zu den einbezogenen Produktionsstandorten ist weiters Sempertrans Argentueil, Frankreich in

den Zahlen inkludiert; ausgenommen ist der Produktionsstandort HatYai, Thailand. Ein Überblick aller Produktionsstandorte befindet sich auf den Seiten 4 und 5.

⁶ Dieser Indikator beinhaltet die Gesamtsumme genutzter Hauptrohstoffe, der wesentlichen Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verpackungen.

⁷ Gesamter Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen ist in Summe derzeit vernachlässigbar gering. Kühlenergie und Dampf werden nicht verkauft.

⁸ Der Quotient bezieht sich auf den gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation. Das Produktionsvolumen wird auf Basis des Standortoutputs aufaddiert und es erfolgt keine konsolidierte Betrachtung.

⁹ Daten zu Treibhausgasemissionen erfasst die Semperit Gruppe erstmals für das Berichtsjahr 2017. Semperit berichtet derzeit nur auf Basis der standortbasierten Methode. Die Berechnung erfolgt in Anlehnung an die Standards des Greenhouse Gas Protocol. Die CO₂eq-Umrechnungsfaktoren für Erdgas, Flüssiggas, Heizöl und Treibstoffe (Diesel und Benzin) stammen aus der Datenbank des österreichischen Umweltbundesamtes und werden universal für alle betrachteten Länder angewendet. Für die standortspezifischen Emissionsfaktoren für zugekauften Strom wurden zusätzlich Quellen der internationalen Energieagentur, des deutschen Umweltbundesamtes und des österreichischen Stromkennzeichnungsberichts herangezogen. Für die Länder Indien, China und Malaysia könnten jedoch nur Faktoren für die reinen CO₂-Emissionen (nicht der CO₂-Äquivalente) recherchiert werden. Daher wurden einheitlich reine CO₂-Emissionsfaktoren für zugekauften Strom verwendet. Aufgrund fehlender Datengrundlage für eine standortspezifische Betrachtung wurden für zugekauften Dampf, Fernwärme und Fernkälte internationale Emissionsfaktoren herangezogen. Des Weiteren entstammen Emissionsfaktoren der GEMIS-Datenbank (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, Version 4.9) sowie der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).

¹⁰ Semperit berichtet derzeit konzernweit nur über das Gesamtaufkommen von gefährlichem und ungefährlichem Abfall. Gefährliche Abfälle werden von spezialisierten Abfallunternehmen entsorgt.

GRI Content Index

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
GRI 101: Grundlagen 2016			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016			
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation	7	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6, 7	
102-3	Ort des Hauptsitzes	7	
102-4	Betriebsstätten	4, 5, 7	
102-5	Eigentum und Rechtsform	7, 8	
102-6	Bediente Märkte	4, 5, 7	
102-7	Größenordnung der Organisation	6, 7, 62	Produktumfang wird als Produktvolumen ausgewiesen
102-8	Information über Angestellte und andere Mitarbeiter	49, 53, 60	Geschlechtsspezifische Angaben sowie Angaben zum Beschäftigungsausmaß und Mitarbeiter in Führungspositionen veröffentlicht Semperit erstmals für das Berichtsjahr 2017, da die Zahlen für 2016 nicht vorliegen.
102-9	Lieferkette	40	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	40, 69	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	11, 27	
102-12	Externe Initiativen	9	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	9	
Strategie			
102-14	Aussagen der Führungskräfte	3	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	21, 24	
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	8, 18	Eine Übersicht über die Unternehmensorganisation befindet sich im Corporate Governance der Semperit Gruppe für das Jahr 2017.
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	17, 18	
102-41	Tarifverhandlungen	50	Mitarbeiter die von Tarifverhandlungen erfasst werden, berichtet Semperit erstmals für das Jahr 2017, da die Zahlen für 2016 nicht vorliegen.
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	17	
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	17	
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	13, 15, 57	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
Berichterstattung			
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden		Tochterunternehmen, die im Konzernabschluss erwähnt werden, sind im Geschäftsbericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2017, Konsolidierungskreis, angeführt.
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	13, 15, 69	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	15	
102-48	Neuformulierung der Informationen	69	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	69	
102-50	Berichtszeitraum	69	
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	69	
102-52	Berichtszyklus	69	
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	69, 76	
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	69	
102-55	GRI-Inhaltsindex	64ff	
102-56	Externe Prüfung	72	
GRI 103: Managementansatz			
Wesentliche Themen: Themenspezifische Angaben GRI Standard 2016			
Wesentliche Themen gemäß Liste der wesentlichen Themen (GRI 102-47), einschließlich weiterer Themen über die berichtet wird			
GRI 204 Beschaffung			
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	40	
GRI 205			
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	25	
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	24, 25	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	25	
GRI 301 Materialien			
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	15, 26, 29, 31	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	30, 31	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	30	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	29, 61	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
GRI 302	Energie		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	15, 26, 29, 31	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	27, 31	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	27, 31	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	30, 31, 62	Einbezogen sind alle Produktionsstandorte des Konsolidierungskreises zuzüglich Sempertrans Argentueil, Frankreich jedoch abzüglich des Produktionsstandortes HatYai, Thailand sowie reiner Vertriebsstandorte.
302-3	Energieintensität	30, 32, 62	
GRI 303	Wasser		
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	33, 62	
GRI 305	Emissionen		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	32, 62	THG Emissionen berichtet Semperit erstmals für das Jahr 2017, da die Zahlen für 2016 nicht vorliegen. Semperit berichtet derzeit nur auf Basis der standortbasierten Methode. Im Kapitel „Wichtigste nicht-finanzielle Kennzahlen der Semperit Gruppe im Überblick“ wird in den Fußnoten die Berechnungsmethode sowie Angaben zu den Emissionsfaktoren offengelegt. Siehe auch Fußnote 9 auf Seite 63
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	32, 62	THG Emissionen berichtet Semperit erstmals für das Jahr 2017, da die Zahlen für 2016 nicht vorliegen Semperit berichtet nur auf Basis der standortbasierten Methode. Details siehe auch Fußnote 9, Seite 63
GRI 306	Abwasser und Abfall		
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	62	Semperit berichtet derzeit konzernweit nur über das Gesamtaufkommen von gefährlichem und ungefährlichem Abfall. Gefährliche Abfälle werden von spezialisierten Abfallunternehmen entsorgt.
GRI 307	Umweltcompliance		
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	25	
GRI 308	Bewertung Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	15, 39	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	39	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
103-3	Prüfung des Managementansatzes	41	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	41	2017 wurden keine neuen Lieferanten verpflichtet.
Nicht vorhanden	Innovation		Keine eigene themenspezifische Angabe gemäß GRI Standard 2016
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	15, 43	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	43, 44	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	44	
GRI 401	Beschäftigung		
401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	49, 60	
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	15, 35	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	35	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	36	
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	35, 37, 61	Semperit berichtet derzeit Kennzahlen nicht aufgeschlüsselt nach Region und Geschlecht. Diese werden aktuell noch nicht gruppenweit erfasst. Ab Berichtsjahr 2018 werden die Kennzahlen auch nach Region und Geschlecht verfügbar sein. Berücksichtigt sind nur die unfallbedingten Ausfallzeiten und nicht krankheitsbedingte Abwesenheiten. Ausfalltage werden derzeit nicht als Rate sondern in Gesamttagen ausgewiesen. Einbezogen sind alle Produktionsstandorte des Konsolidierungskreises zuzüglich Sempertrans Argentueil, Frankreich; ausgenommen ist der Produktionsstandort HatYai, Thailand, welcher ab Berichtsjahr 2018 inkludiert wird; Reine Vertriebsstandorte bleiben unberücksichtigt mit Ausnahme der Sitz der Semperit AG Holding in Wien; Leiharbeiter sind grundsätzlich in den Kennzahlen enthalten und werden nicht separat ausgewiesen. Siehe auch Fußnote 2, Seite 63
GRI 404	Aus- und Weiterbildung		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	54, 60	
GRI 405	Vielfalt und Chancengleichheit		

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und Kommentare
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	53	
GRI 406	Gleichbehandlung		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	52	
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	15, 50	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	48, 51	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	51	
412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	52	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten		
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	15, 39	
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	39	
103-3	Prüfung des Managementansatzes	41	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	41	2017 wurden keine neuen Lieferanten verpflichtet. Siehe auch Fußnote 3, Seite 63.
GRI 419	Sozioökonomische Compliance		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	25	

Über den Bericht

Mit dem vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsbericht 2017 informiert die Semperit Gruppe ihre Stakeholder ausführlich über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Investoren, Analysten, NGOs, Medien, Politik und Behörden sowie an alle weiteren Stakeholder, die mit Semperit in Beziehung stehen und wissen wollen, nach welchen Werten und Grundsätzen gehandelt wird.

GRI 102-10, 102-46,
102-48, 102-49, 102-50,
102-51, 102-52, 102-53,
102-54

Übereinstimmung

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt.

Ein Teil der in dieser Erklärung veröffentlichten Angaben wurden von unabhängiger dritter Stelle einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Prüfkriterien sind die GRI Standards 2016: Option Kern. Die entsprechende Prüfbestätigung der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. ist im unabhängigen Bestätigungsbericht zu finden. Neben der prüferischen Durchsicht des „Nichtfinanziellen Berichts“ wurde die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 beauftragt. Der Vorstand hat die verantwortlichen Mitarbeiter der jeweiligen Fachbereiche angewiesen, die für die Prüfung erforderlichen Belege und Informationen vollständig und richtig zur Verfügung zu stellen (siehe Kapitel Unabhängiger Bestätigungsbericht Seite 70).

Berichtszeitraum und -zyklus

Der Bericht erscheint jährlich und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017, das dem Kalenderjahr 2017 entspricht.

Berichtsgrenzen und Datenerfassung

Die Aussagen zur Semperit Gruppe im Nachhaltigkeitsbericht 2017 beziehen sich grundsätzlich auf den Konsolidierungskreis des Geschäftsberichts 2017. Bei Abweichungen vom Konsolidierungskreis gemäß Geschäftsbericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2017, hinsichtlich spezifischer Kennzahlen, wird der Betrachtungsumfang im Kapitel „Wichtigste nichtfinanzielle Kennzahlen der Semperit Gruppe im Überblick“ kenntlich gemacht. Welche das jeweils sind, wird in den einzelnen Fußnoten ausgeführt.

Die Informationen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen im vorliegenden Bericht basieren vorrangig auf den Angaben des Semperit-Geschäftsberichts 2017.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen bei der Größe, Struktur und den Besitzverhältnissen.

Wirtschaftsdaten: Die Informationen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen im Nachhaltigkeitsbericht 2017 basieren auf den Angaben des Semperit Geschäftsberichts 2017.

Daten zu Beschäftigten: Für die Personaldatenberichterstattung wird hauptsächlich das elektronische Personalplanungs- und Reportingtool „Success Factors“ genutzt, in welches die Daten aller konsolidierten Gesellschaften der Semperit Gruppe einfließen. Wenn nicht alle Standorte berücksichtigt sind, ist das in den Fußnoten zur jeweiligen Kennzahl erwähnt. Aufgrund unterschiedlicher Definitionen oder Erfassungsmethoden ist eine Konsolidierung aller Daten vor dem Jahr 2016 nicht möglich. Ergänzt werden diese durch Daten, die manuell auf standortebene erfasst wurden.

Datenerfassung Ressourcenmanagement und Umweltschutz: Die Datenerfassung erfolgte durchgehend auf Standortebene auf Basis einheitlicher Vorgaben erstmals für die Berichtsjahre 2016 und 2017. Aufgrund unterschiedlicher Definitionen oder Erfassungsmethoden ist allerdings eine Konsolidierung von Daten vor dem Jahr 2016 nicht möglich. Den Daten dieses Berichts liegt die Konzernstruktur des Berichtsjahres 2017 zugrunde. Einbezogen sind alle Produktionsstandorte des

Konsolidierungskreises zuzüglich Sempertrans Argentueil, Frankreich jedoch abzüglich des Produktionsstandortes HatYai, Thailand. Reine Vertriebsstandorte bleiben unberücksichtigt. Im Kapitel „Wichtigste nicht-finanzielle Kennzahlen der Semperit Gruppe im Überblick“ wird für die Kennzahlen im Bereich „Ressourcenmanagement und Umweltschutz“ deutlich gemacht, auf welche Standorte sich die Kennzahlen beziehen.

Daten zu Treibhausgasemissionen erfasst die Semperit Gruppe erstmals für das Berichtsjahr 2017 für direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2). Im Kapitel „Wichtigste nicht-finanzielle Kennzahlen der Semperit Gruppe im Überblick“ wird in den Fußnoten die Berechnungsmethode sowie Angaben zu den Emissionsfaktoren offengelegt.

Daten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: für die Datenberichterstattung werden hauptsächlich elektronisch übermittelte Daten benutzt. Diese werden nach Standorten konsolidiert und in das „Incident and Severity Rate“ Tool eingegeben. Die Datenerfassung erfolgt durchgehend auf Standortebene auf Basis einheitlicher Vorgaben erstmals für die Berichtsjahre 2016 und 2017. Einbezogen sind alle Produktionsstandorte des Konsolidierungskreises zuzüglich Sempertrans Argentueil, Frankreich; ausgenommen ist der Produktionsstandort HatYai, Thailand, welcher ab Berichtsjahr 2018 inkludiert wird; Reine Vertriebsstandorte bleiben unberücksichtigt mit Ausnahme der Sitz der Semperit AG Holding in Wien; Datenverarbeitung: Die Lost Time Accidents, Arbeitsstunden und Ausfalltage werden durch einen benannten SHE Site Coordinator lokal erhoben mit Hilfe von HR an global SHE übermittelt. Semperit berichtet derzeit Kennzahlen nicht aufgeschlüsselt nach Region und Geschlecht. Diese werden aktuell noch nicht gruppenweit erfasst. Ab Berichtsjahr 2018 werden die Kennzahlen auch nach Region und Geschlecht verfügbar sein. Aufgrund unterschiedlicher Definitionen oder Erfassungsmethoden ist eine Konsolidierung von Daten vor dem Jahr 2016 nicht möglich.

Risiko:

Ergänzend zu den bereits angeführten Risiken, befindet sich ein umfassender Risikobericht im Konzernlagebericht der Semperit Gruppe für das Jahr 2017.

Berichtsprinzipien und -gliederung

Die Bestimmung der Berichtsinhalte basiert auf den Grundsätzen der Einbeziehung der Stakeholder, der Wesentlichkeit, dem Nachhaltigkeitskontext, der Vollständigkeit, der Aktualität und der Vergleichbarkeit.

Einbeziehung von Stakeholdern: Die Anspruchs- bzw. Bezugsgruppen der Semperit Gruppe, in weiterer Folge Stakeholder genannt, wurden in die Festlegung der Berichtsinhalte eingebunden.

Wesentlichkeit und Nachhaltigkeitskontext: Die Auswahl der zu berichtenden Themen und Angaben erfolgte auf Basis der Ergebnisse einer Wesentlichkeitsanalyse. Entsprechend deckt der Bericht all jene Nachhaltigkeitsaspekte ab, die entweder bedeutende ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Auswirkungen der Organisation widerspiegeln oder einen maßgeblichen Einfluss auf die Stakeholder haben könnten.

Vollständigkeit: Die Vollständigkeit im vorliegenden Bericht bezieht sich primär auf folgende Aspekte:

- Auflistung der im Bericht diskutierten wesentlichen Themen
- Abgrenzung jedes Themas und
- Zeit (d. h. die ausgewählten Informationen sind bezüglich des Berichtszeitraums vollständig)

Aktualität: Der Nachhaltigkeitsbericht der Semperit Gruppe wird ab dem Berichtsjahr 2017 jährlich veröffentlicht.

Vergleichbarkeit: Der vorliegende Bericht ist der erste veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht der Semperit Gruppe gemäß den GRI Standards.

Die Berichtsgliederung orientiert sich an den von Semperit definierten Nachhaltigkeitsfokusfeldern Ressourcenmanagement und Umweltschutz, Innovation, Mitarbeiter und Gesellschaft, Lieferanten sowie Sicherheit und Gesundheit. Die Gewichtung der berichteten Themen basiert zudem auf den Ergebnissen einer systematischen Wesentlichkeitsanalyse. Zu Beginn jedes Kapitels werden die längerfristige Zielsetzung und der Managementansatz dargelegt. Die Unterkapitel beinhalten die wesentlichen Inhalte in Form von Maßnahmen, Initiativen und Kennzahlen. Wo es sinnvoll erscheint, wird auf ergänzende Informationen im Geschäftsbericht der Semperit Gruppe verwiesen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Haftungsausschluss

Der Nachhaltigkeitsbericht 2017 der Semperit Gruppe enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Annahmen und Prognosen der Semperit Gruppe beruhen. Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Aussagen wurden auf Basis aller Semperit zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistung des Unternehmens wesentlich von hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die Semperit Gruppe übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt, und die Daten wurden überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Sprache und Lesbarkeit

Der Bericht wird auf Deutsch und Englisch veröffentlicht, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist. Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wurde auf geschlechtsbezogene Doppelnennungen verzichtet und stattdessen die männliche Schreibweise gewählt.

Ansprechpartner

Für Fragen zum Inhalt des Berichts und für den Dialog in Bezug auf die Semperit Gruppe und deren Nachhaltigkeitsmanagement steht Ihnen Group Communications & Sustainability gerne zur Verfügung (Kontakt: sustainability@semperitgroup.com).

Unabhängiger Bestätigungsbericht

GRI 102-56

Unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 der Semperit AG Holding

Der deutsche Text des unterschriebenen Bestätigungsberichtes, welcher sich auf die deutsche Version des Nachhaltigkeitsberichtes 2017 bezieht, stellt die ausschließlich rechtverbindliche Fassung dar. Die englische Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des deutschen Textes herangezogen werden.

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der Semperit AG Holding mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 (nachfolgend „Berichterstattung“) der Semperit AG Holding, nach den GRI-Standards Kern-Option erstellt, beauftragt. Die Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

- „Nachhaltigkeitsbericht 2017“ hinsichtlich der Angaben und Verweise vom GRI Index in die Berichterstattung.

Im Bericht wurden die im GRI Content Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinausgehende weitere (Web-) Verweise, geprüft. Die Prüfung umfasste die folgenden Schwerpunktbereiche:

- Allgemeine Angaben
- Energie
- Arbeitssicherheit
- Lieferkette

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Einschränkungen des Prüfauftrages

- Der Prüfungsumfang auf operativer Ebene umfasste Standortbegehungen innerhalb Österreichs an folgenden Standorten: Modecenterstr. 22, 1031 Wien und Triester Bundesstraße 26, 2632 Wimpasing.
- Unsere Prüfung beschränkte sich auf die definierten Schwerpunktbereiche mit den Themen Energie, Arbeitssicherheit und Lieferkette sowie den allgemeinen Angaben im Bericht.
- Vorjahreszahlen wurden von uns nicht geprüft.
- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.
- Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung, noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilen die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2017 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

GRI-Standards¹ iVm dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)

Dabei wurden aufgrund der beauftragten Schwerpunktbereiche die folgenden GRI Standards herangezogen:

- „GRI 101: Grundlagen 2016“
- „GRI 102: Allgemeine Angaben 2016“
- „GRI 302: Energie 2016“
- „GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016“
- „GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016“
- „GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016“
- und themenspezifisch: „GRI 103: Managementansätze 2016“

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung des Managements

Das Management der Semperit AG Holding ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000“² -Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ - worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind - geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhänder“³ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der Semperit AG Holding und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

¹ <https://www.globalreporting.org/standards>

² International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical

³ Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resourcen/aab/AAB_2011.pdf

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Wien und in Wimpassing durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der definierten Prüfungsschwerpunkte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen und definierten Schwerpunktbereiche in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbegehungen in Wien und Wimpassing, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- Beurteilung, ob die NaDiVeG Anforderungen angemessen adressiert wurden;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen zu den definierten Schwerpunktbereichen in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Standards und
- Beurteilung, ob für die Kern-Option die GRI Standards konform angewendet wurden.

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen in Bezug auf die definierten Schwerpunktbereiche in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind. Diese Bestätigung wurde auf der Grundlage der in diesem unabhängigen Bestätigungsbericht unter „Ergänzung“ dargelegten Sachverhalte erstellt.

Ergänzung

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, möchten wir darauf hinweisen, dass einzelne Informationen in der Berichterstattung, beispielsweise aufgrund von fehlenden Daten, nur begrenzt dargestellt werden können. Daher ist ein besonderes Augenmerk auf die Beschreibung von Einschränkungen (etwa bei Fußnoten) im gesonderten Nachhaltigkeitsbericht zu legen.

Wien, 15. März 2018

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Hans-Erich Sorli e.h.
Wirtschaftsprüfer

i.V. DI Georg Rogl e.h.
Wirtschaftsprüfer

GRI 102-53

Kontakt

Semperit AG Holding

Modecenterstraße 22
1031 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Group Communications & Sustainability

Mag. Monika Riedel, Director
Mag. (FH) Katharina Miller, Group Sustainability Manager
Tel.: +43 1 79 777-522
www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit

Adressen der Semperit Gruppe

www.semperitgroup.com/de/kontakt

Impressum

Medieninhaber: Semperit Aktiengesellschaft Holding, Modecenterstraße 22, 1031 Wien, Österreich.

Inhouse produziert mit firesys GmbH.

Konzept, Beratung und Projektmanagement: plenum gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige entwicklung gmbh 1070 Wien

Autorenteam: Katharina Miller, Florian Heiler

Grafik: Martina Veratschnig

Disclaimer

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung (Redaktionsschluss: 15. März 2018). Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

